

Statistische Daten zum

Schülerverkehr an der Realschule im Aurain in Bietigheim-Bissingen im Jahr 2018

Ergebnisse der Mobilitätsbefragung an weiterführenden Schulen

14. März 2019

Statistische Daten zum

Schülerverkehr an der Realschule im Aurain in Bietigheim-Bissingen im Jahr 2018

Auftraggeber

Stadt Bietigheim-Bissingen

Kirchplatz 5

74321 Bietigheim Bissingen

Auftragnehmer

bueffee GbR

Bildhauerstraße 13

D-42105 Wuppertal

Tel. 0202.4297-935

Fax 0202.4297-995

info@bueffee.de

www.bueffee.de

Bearbeiter

Dipl.-Ing. Tanja Leven, Jens Leven, Dr.-Ing. Tabea Kesting

Wuppertal, 14. März 2019

Inhalt

1	Einführung	4
2	Interpretation der Ergebnisse (RSA)	5
2.1	Beteiligungsquote (RSA)	5
2.2	Beteiligung nach Klassenstufen (RSA)	5
2.3	Beteiligung nach Geschlecht (RSA)	6
3	Verkehrsmittelnutzung auf Schulwegen (RSA)	6
3.1	Verkehrsmittelnutzung nach Jahreszeiten (RSA)	7
3.2	Verkehrsmittelnutzung nach Klassenstufen (RSA)	8
4	Bewertung der Radschulwege (RSA)	10
5	Begründungen, kein Fahrrad für den Schulweg zu nutzen (RSA)	11
5.1	Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg (RSA)	11
5.2	Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSA)	13
5.3	Ursachen, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (RSA)	14
5.4	Ursachen, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden möchte oder kann (RSA)	16
6	Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen (RSA)	18
7	Begründung, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden (Hol- und Bringverkehr) (RSA)	20
7.1	Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg (RSA)	20
7.2	Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Klassenstufen (RSA)	22
7.3	Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSA)	23
8	Schulweg mit dem Bus und/oder der Bahn (RSA)	24
8.1	Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSA)	25

8.2	Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Klassenstufen (RSA)	26
8.3	Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Geschlecht (RSA)	27
8.4	Ein- und Umsteigehaltestellen von Schülern, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSA)	28
9	Schulwegunfälle im letzten Jahr, die einen Arztbesuch erforderten (nicht-amtliche Erhebung) (RSA)	33
9.1	Schulwegunfälle nach Klassenstufen (RSA)	33
9.2	Schulwegunfälle nach Geschlecht und Klassenstufen (RSA)	34
10	Problemstellen auf Schulwegen nach Verkehrsmitteln (RSA)	35
11	Anlagen	38
Anlage A:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Rad stören	39
Anlage B:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg zu Fuß stören	45
Anlage C:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Auto stören	47
Anlage D:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Bus stören	49
Anlage E:	Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit der Bahn stören	52
Anlage F:	Freitextangaben zu „Weitere Anmerkungen“	53

1 Einführung

Die Ergebnisse der Befragung der Realschule im Aurain der Stadt Bietigheim-Bissingen liefern umfassende Erkenntnisse zum Schulmobilitätsverhalten sowie zum Verkehrsmittelwahlverhalten. Diese Ergebnisse können der Definition eigener Ziele im Bereich der Schulwegeplanung, Radschulwegförderung und der Verkehrssicherheit dienen.

Die Schulmobilitätsdaten ermöglichen erstmals die Ableitung schulspezifischer Unfallkenngrößen in Abhängigkeit vom realen Mobilitätsverhalten und in Bezug auf das Verkehrsmittelwahlverhalten.

Die Mobilitätsbefragung wurde mit einem Online-Fragebogen durchgeführt. Der Fragebogen ist unter folgendem Link erreichbar:

<http://www.schulwegcheck.de/limesurvey/index.php/survey/index/sid/853459/newtest/Y/lang/de>

Die Mobilitätsbefragung wurde im Jahr 2018 durchgeführt. Die Befragung wurde überwiegend im Klassenverband und im Unterricht durchgeführt.

Zielgruppe der Befragung waren alle Schüler der Realschule im Aurain (n = 774 Schüler 2017/2018). An der Befragung teilnehmen konnten nur diejenigen Schüler, für die eine Einverständniserklärung der Eltern vorlag. Die Teilnehmerzahl lag insgesamt bei n = 460 Stück (Stichprobe).

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen und weiblichen Sprachformen verzichtet, zudem werden in den Abbildungen der nachfolgenden Kapitel häufig folgenden Abkürzungen für die Darstellung verwendet:

- RSA Realschule im Aurain

An dieser Stelle wird darauf hingewiesen, dass in den Abbildungen und Tabellen Verhältnisse und Anteile (%-Angaben) auf volle Zahlen gerundet wurden. Die Summenbildung der gerundeten Zahlen kann deshalb knapp über oder unter 100 % liegen (da die Berechnung der Anteile mit mehreren Nachkommastellen erfolgte).

2 Interpretation der Ergebnisse (RSA)

An der Befragung konnten die Schüler aller Jahrgangsstufen teilnehmen. Bei der Interpretation der Ergebnisse sollte berücksichtigt werden, dass keine Schüler der Oberstufe in der Stichprobe enthalten sind (vgl. Abbildung 1).

Die Datenbasis der Befragung ist sehr gut. Für Realschule Aurain liegt eine Rücklaufquote von 62 % vor und erlaubt dementsprechend aussagekräftige Ergebnisse (vgl. Tabelle 1).

2.1 Beteiligungsquote (RSA)

Schule	Gesamtzahl der Schüler (2017/2018)	verwertbare Antworten (n)	Rücklaufquote (%)
Realschule im Aurain	744	460	62%

Tabelle 1: Beteiligung an der Befragung (RSA)

2.2 Beteiligung nach Klassenstufen (RSA)

Aus der Abbildung 1 ist zu erkennen, dass die Beteiligung in der Mittelstufe etwas höher als die Beteiligung in der Unterstufe war. Ein Schüler machten keine Angaben in welche Klasse er geht.

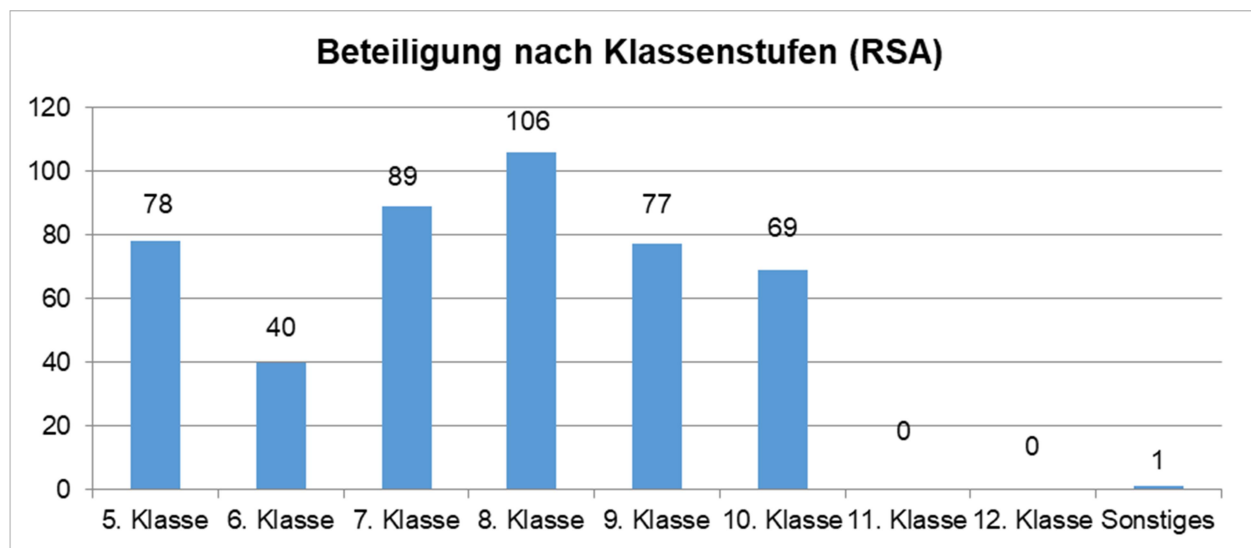


Abbildung 1: Beteiligung an der Befragung nach Klassenstufen (RSA)

2.3 Beteiligung nach Geschlecht (RSA)

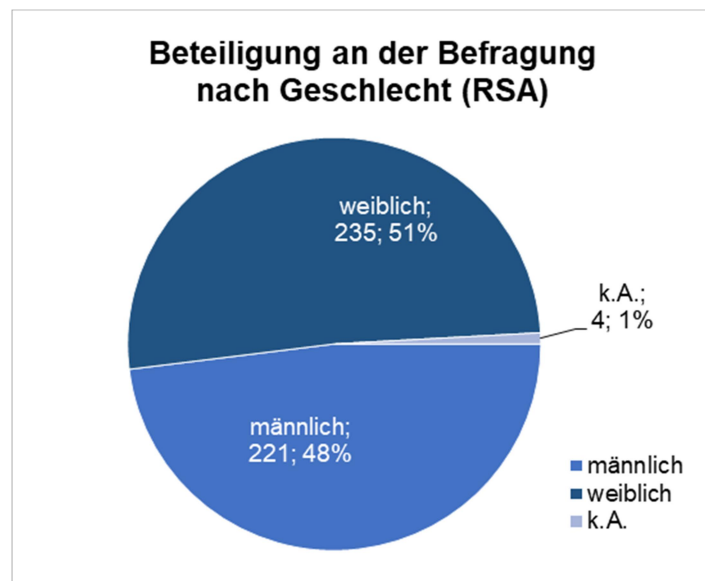


Abbildung 2: Beteiligung an der Befragung nach Geschlecht (RSA)

3 Verkehrsmittelnutzung auf Schulwegen (RSA)

Die Nutzung der Verkehrsmittel auf Schulwegen erfolgte jahreszeitenabhängig. Die Angaben, welches Verkehrsmittel sie im Sommer bei gutem Wetter und im Winter bei schlechtem Wetter nutzen, konnten die Schüler in Ihrer Häufigkeit („immer/fast immer = 4-5 Tage pro Woche“, „meistens = 3 Tage pro Woche“, „selten/manchmal = 1-2 Tage pro Woche“ und „nie = weniger als 1 Tag pro Woche“) frei beantworten. Daher ist die Anzahl der Antworten im Sommer und im Winter nicht identisch. Antworten, die mehr als zwei Mal „immer/fast immer“ oder immer „nie“ beinhalteten wurden auf Plausibilität überprüft und ggf. aus der Auswertung ausgeschlossen.

3.1 Verkehrsmittelnutzung nach Jahreszeiten (RSA)

Bei der Auswertung der Verkehrsmittelnutzung nach Jahreszeiten ist die größte Veränderung bei den Fahrradnutzern zu verzeichnen. Im Sommer kommen durchschnittlich 33 % der befragten Schüler mit dem Fahrrad zur Schule („immer/fast immer“) – im Winter sinkt die Zahl der Fahrradfahrer um 16 % (auf 17 %) (vgl. Abbildung 3).

Die Schüler, die im Winter nicht mit dem Fahrrad kommen, verteilen sich anteilig auf den Bus/(Straßen-)Bahn Verkehr (von 37 % auf 46 % im Winter) sowie auf die Autonutzung als Mitfahrer (von 12 % auf 20 % im Winter).

Der Anteil der zu Fuß gehenden Schüler unterliegt bei diesem Befragungskollektiv nur geringen jahreszeitlichen Schwankungen. Der Anteil liegt im Sommer bei 18 % und im Winter 15 %.

Die sonstigen Verkehrsmittelnutzungen spielen eine untergeordnete Rolle (Motorroller, sonstige Verkehrsmittel wie z. B. Tretroller oder spezielle Fahrdienste).

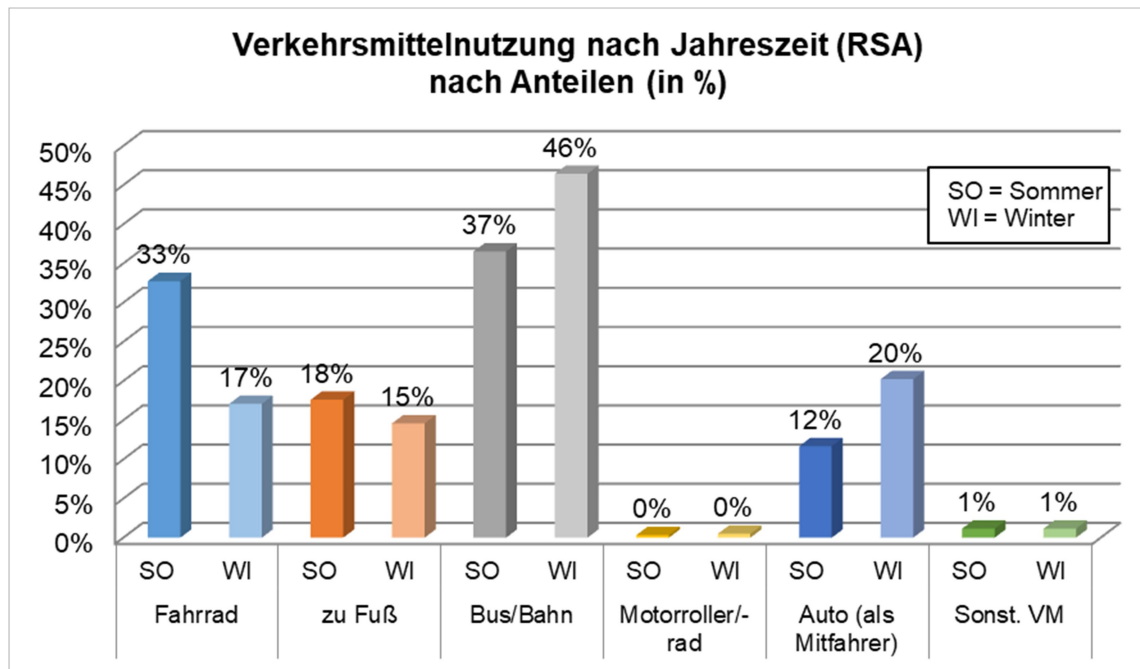


Abbildung 3: Verkehrsmittelnutzung („immer/fast immer“ und „meistens“) (RSA) nach Jahreszeiten (Anteile in %, $n_{\text{Sommer}} = 608$, $n_{\text{Winter}} = 603^1$)

¹ Aufgrund der Summierung der Angaben „immer/fast immer“ und „meistens“ weicht n von der Anzahl der an der Befragung beteiligten Schüler ab

3.2 Verkehrsmittelnutzung nach Klassenstufen (RSA)

Da aus der Oberstufe keine Schüler an der Befragung teilgenommen haben, wird an dieser Stelle auf die Darstellung verzichtet. Im Vergleich zwischen der Unter- und Mittelstufe bei der Verkehrsmittelnutzung im Sommer sind folgende Unterschiede festzustellen: Die Nutzung des Fahrrads, des Busses und der Bahn, sowie des Autos als Mitfahrer nimmt von der Unterstufe zur Mittelstufe leicht ab. Ein deutlicher Anstieg ist bei den zu Fuß gehenden in der Mittelstufe vorhanden (vgl. Abbildung 4).

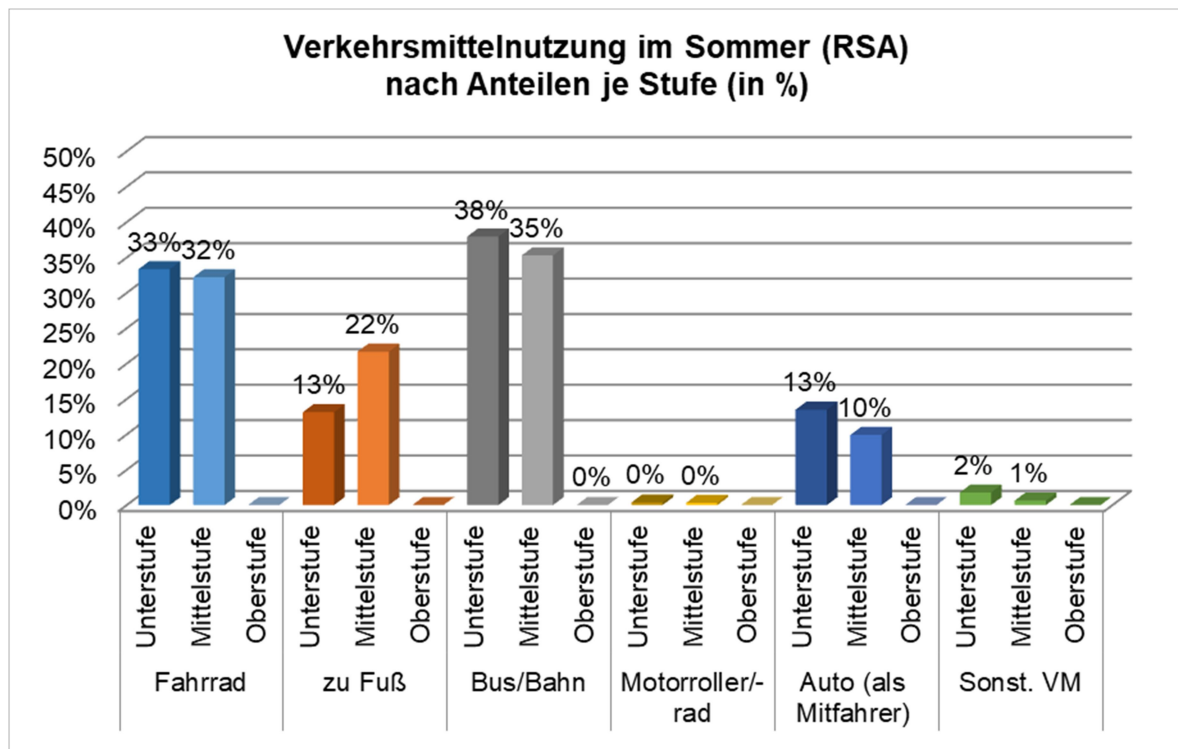


Abbildung 4: Verkehrsmittelnutzung („immer/fast immer“ oder „meistens“) im Sommer (RSA) nach Klassenstufen (Anteile in %) (Unterstufe: 5. – 7. Klasse n = 282, Mittelstufe: 8. – 10. Klasse n = 323)

Im Winter sind die Tendenzen der Verkehrsmittelwahlnutzung zwischen der Unterstufe und der Mittelstufe ähnlich wie im Sommer (vgl. Abbildung 5). Die Nutzung des Busses und der Bahn, sowie des Autos als Mitfahrer nimmt von der Unterstufe zur Mittelstufe ab. Ein deutlicher Anstieg ist bei den zu Fuß gehenden in der Mittelstufe vorhanden. Die Nutzung des Fahrrades liegt im Winter bei der Unterstufe jedoch niedriger.

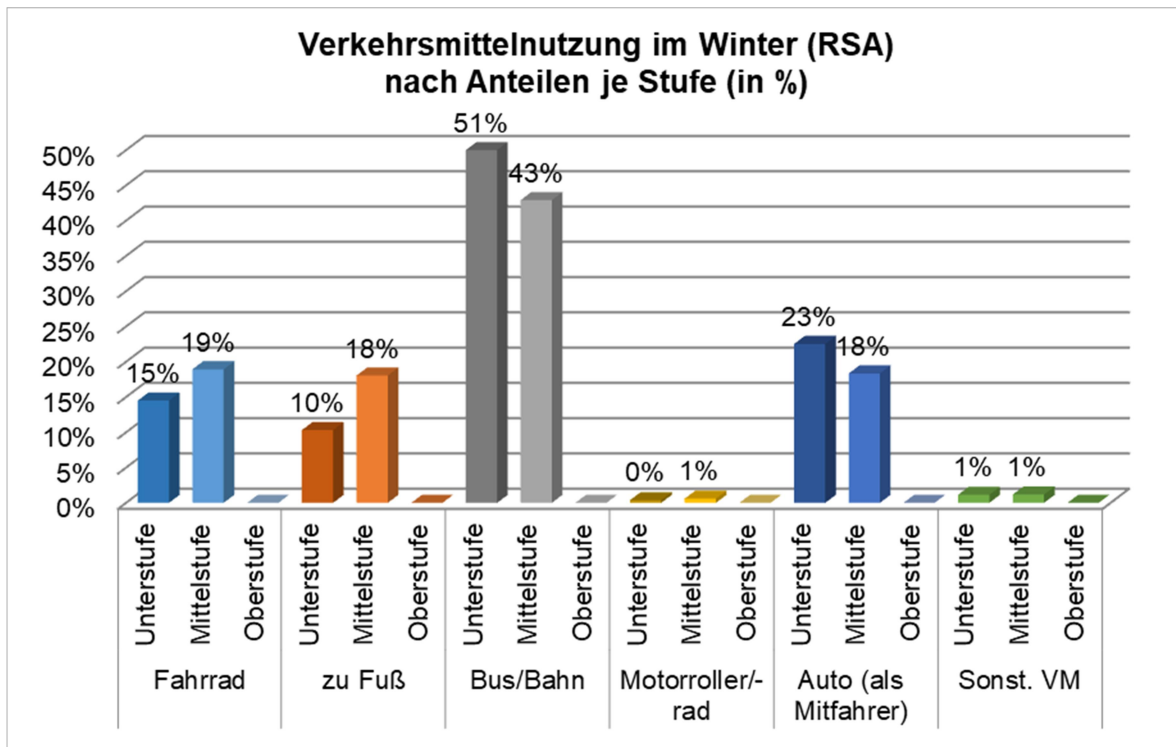


Abbildung 5: Verkehrsmittelnutzung („immer/fast immer“ oder „meistens“) im Winter (RSA) nach Klassenstufen (Anteile in %)
(Unterstufe: 5. – 7. Klasse n = 262, Mittelstufe: 8. – 10. Klasse n = 338)

4 Bewertung der Radschulwege (RSA)

Die nachfolgende Abbildung stellt die Beurteilung der Radschulwege mittels vorgegebener Aussagen durch die an der Befragung beteiligten Schüler dar. Die Schüler, die als Verkehrsmittelwahl das Fahrrad im Sommer und/oder im Winter mit „immer/fast immer oder meistens“ beantwortet haben, konnten die Frage zur Bewertung der Radwege zur Schule beantworten („Bitte bewerte jede der Aussagen, wenn Du mit dem Rad zur Schule kommst“).

Insgesamt wurden 200 Schülern die Frage gestellt, d. h. 43 % (n = 460) konnten diesen Frageblock beantworten (vgl. Abbildung 6). Da jedoch nicht jede Frage beantwortet werden musste liegen Stichprobengrößen von n = 193 bis 199 Antworten je Frage vor.

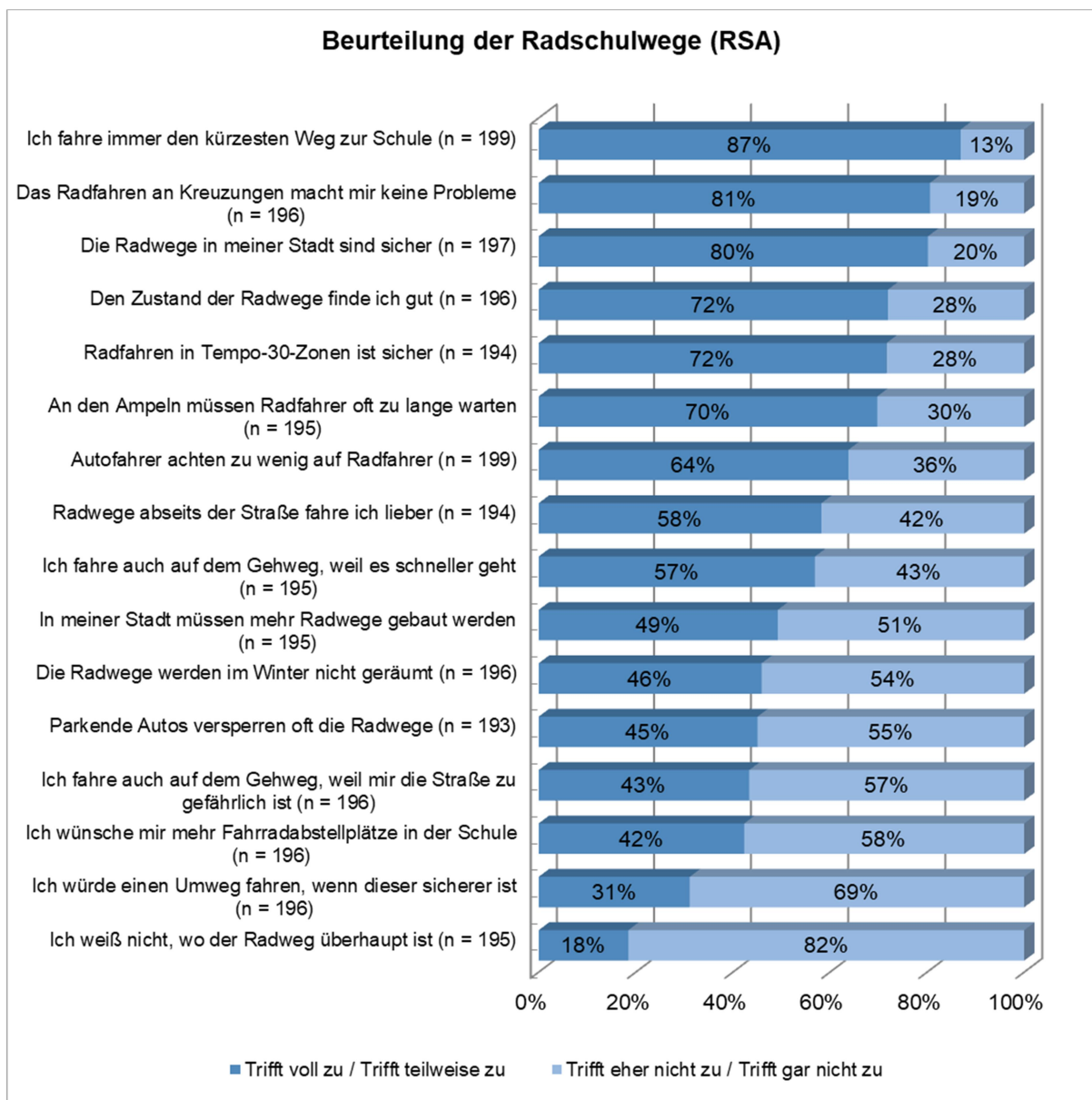


Abbildung 6: Einschätzung der Radschulwege insgesamt (RSA) (n = 193 bis 199) (Anteile in %)

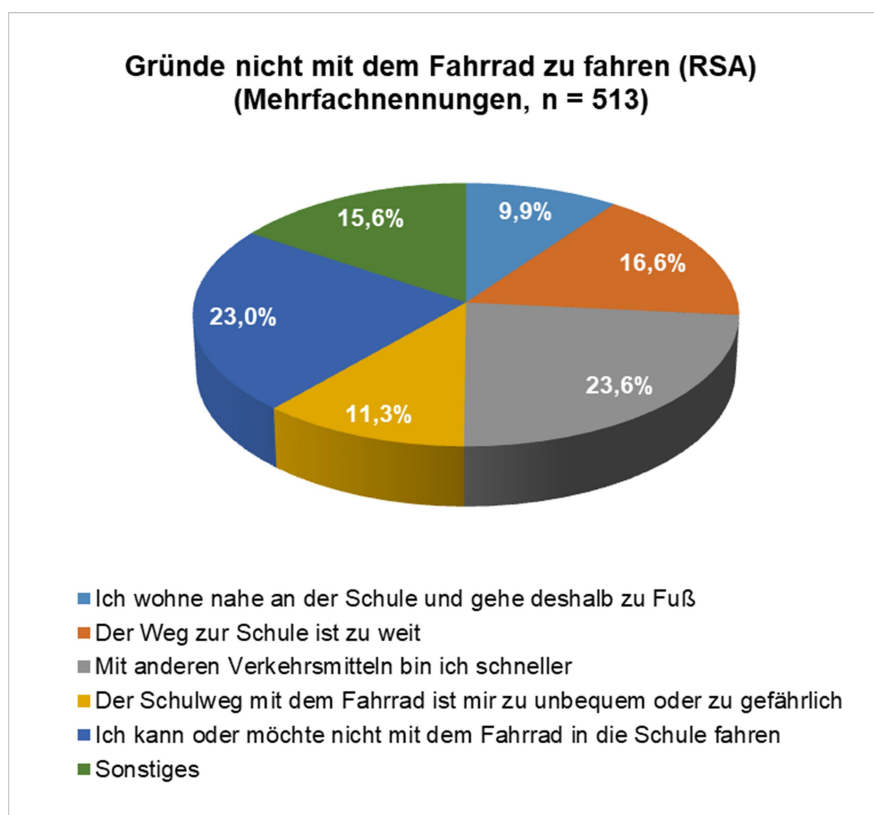
5 Begründungen, kein Fahrrad für den Schulweg zu nutzen (RSA)

Eine wesentliche Grundlage für eine zielgerichtete Radverkehrsförderung ist unter anderem die Kenntnis über die Ursachen, die Fahrradnutzung abzulehnen. Im Rahmen der Befragung wurden den Schülern hierzu entsprechende Antwortmöglichkeiten vorgegeben.

5.1 Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg (RSA)

Die Schüler wurden nach den Gründen befragt, warum sie nicht mit dem Fahrrad zur Schule fahren („Warum kommst Du selten oder nie mit dem Fahrrad zur Schule?“). Hierzu wurden ihnen fünf Antwortmöglichkeiten vorgegeben, zudem bestand die Möglichkeit unter „Sonstiges“ eigene Angaben zu machen.

Diese Frage wurde ausschließlich den Schülern gestellt, wenn sie angaben, dass sie im Sommer oder Winter das Fahrrad für den Schulweg „selten“ oder „nie“ nutzen, dies waren 358 Schüler. Es waren Mehrfachnennungen möglich. Insgesamt konnten 513 Antworten ausgewertet werden (vgl. Abbildung 7). Einige Gründe wurden auch unter „Sonstiges“ angegeben. In der Tabelle 2 sind die sonstigen Gründe (als Freitextangaben) festgehalten.



**Abbildung 7: Gründe, das Fahrrad nicht auf dem Schulweg zu nutzen (RSA)
(Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 513 Nennungen von 358 Befragten)**

Warum kommst Du selten oder nie mit dem Fahrrad zur Schule- [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Wetter, nass, dunkel, kalt	28
Keine Lust, möchte nicht	17
Zu steil, zu lang, zu anstrengend, zu früh	9
Kein bzw. schlechtes Fahrrad	5
Läuft lieber	4
Nicht verwertbare Antworten	4
Zu gefährlich, darf nicht	3
Ich komme oft mit dem Fahrrad	3
kann kein Fahrrad fahren	2
Zu faul	1
hat Motorrad	1
Busticket vorhanden, Bus bequemer	1
Ranzen zu schwer	1
Gesundheitliche Gründe	1
Summe	80

Tabelle 2: Sonstige Gründe, warum selten oder nie mit dem Fahrrad zur Schule gefahren wird (80 Freitextangaben) (RSA)

5.2 Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSA)

Nachfolgend sind die Ursachen für den Verzicht auf die Fahrradnutzung auf dem Schulweg getrennt nach Geschlecht dargestellt. Die Fragen wurden insgesamt von 358 Schülern beantwortet:

- 204 Schülerinnen 57 %
- 151 Schüler 42 % und
- 3 Befragten, die ihr Geschlecht nicht angaben 1 %.

Berücksichtigt man dies, so kann festgestellt werden, dass Mädchen tendenziell häufiger die nachfolgenden Gründe angaben (vgl. Tabelle 3):

- Ich wohne nahe an der Schule und gehe deshalb zu Fuß
- Der Schulweg mit dem Fahrrad ist mir zu unbequem oder zu gefährlich

Die Jungen gaben tendenziell häufiger folgende Gründe an:

- Der Weg zur Schule ist zu weit
- Mit anderen Verkehrsmitteln bin ich schneller

Gründe, nicht mit dem Fahrrad zu fahren	männlich	weiblich	k.A.	n
Der Weg zur Schule ist zu weit	51%	48%	1%	85
Mit anderen Verkehrsmitteln bin ich schneller	46%	53%	1%	121
Ich kann oder möchte nicht mit dem Fahrrad in die Schule fahren	42%	58%	0%	118
Ich wohne nahe an der Schule und gehe deshalb zu Fuß	31%	69%	0%	51
Der Schulweg mit dem Fahrrad ist mir zu unbequem oder zu gefährlich	29%	69%	2%	58
Sonstiges	38%	61%	1%	80
Beantwortung der Frage in Summe	41%	58%	1%	513

Tabelle 3: Gründe, nicht mit dem Fahrrad zur Schule zu fahren nach Geschlecht (RSA)
(n = 513 Antworten von 358 Schülern)

5.3 Ursachen, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (RSA)

Die 11,3 % der Schüler, die angaben, dass der Schulwege ihnen zu unbequem oder zu gefährlich ist (vgl. Abbildung 7), wurden bei der weiteren Befragung gebeten anzugeben, welche Ursachen hierfür vorliegen. Es wurden ihnen vier Antwortmöglichkeiten vorgegeben, zudem bestand die Möglichkeit unter „Sonstiges“ eigene Angaben zu machen. Diese Frage wurde ausschließlich den Schülern gestellt, wenn sie angaben, dass sie im Sommer oder Winter das Fahrrad für den Schulweg „selten“ oder „gar nicht“ nutzen und die angaben, dass der Schulweg ihnen zu unbequem oder zu gefährlich sei. Dies waren 58 Schüler. Es waren Mehrfachnennungen möglich. Insgesamt konnten 76 Antworten ausgewertet werden (vgl. Abbildung 8). Über ein Fünftel der Gründe wurden unter „Sonstiges“ angegeben (vgl. Tabelle 4).

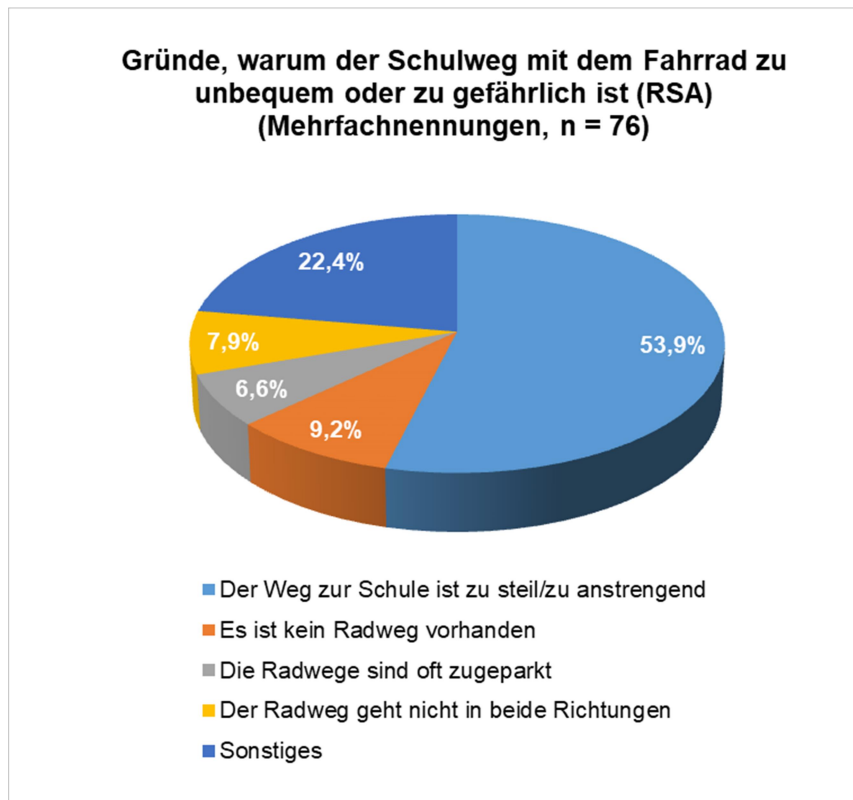


Abbildung 8: Gründe, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (RSA) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 76 Nennungen von 58 Befragten)

Warum ist Dir der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich- [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Zu gefährlich (Autos)	5
Keine Lust, möchte nicht	2
Komische Leute	2
zu faul	2
Zu steil, zu lang, zu anstrengend, zu früh	1
Wetter, nass, dunkel, kalt	1
zu aufwändig	1
Angst hinzufallen	1
Nicht verwertbare Antworten	2
Summe	17

Tabelle 4: Sonstige Gründe, warum der Schulweg mit dem Fahrrad zu unbequem oder zu gefährlich ist (17 Freitextangaben) (RSA)

5.4 Ursachen, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden möchte oder kann (RSA)

Die 23 % der Schüler, die angaben, dass sie nicht mit dem Fahrrad fahren können oder möchten (vgl. Abbildung 7), wurden ebenfalls bei der weiteren Befragung gebeten anzugeben, welche Ursachen hierfür vorliegen. Es wurden ihnen zwölf Antwortmöglichkeiten vorgegeben, zudem bestand die Möglichkeit unter „Sonstiges“ eigene Angaben zu machen.

Diese Frage wurde ausschließlich den Schülern gestellt, wenn sie angaben, dass sie im Sommer oder Winter das Fahrrad für den Schulweg „selten“ oder „gar nicht“ nutzen und die angaben, dass sie nicht mit dem Fahrrad fahren können oder möchten. Dies waren 118 Schüler. Es waren Mehrfachnennungen möglich. Insgesamt konnten 197 Antworten ausgewertet werden (vgl. Abbildung 9). Unter „Sonstiges“ konnten im Freitext weitere Gründe angegeben werden, die in Tabelle 5 aufgelistet wurden.

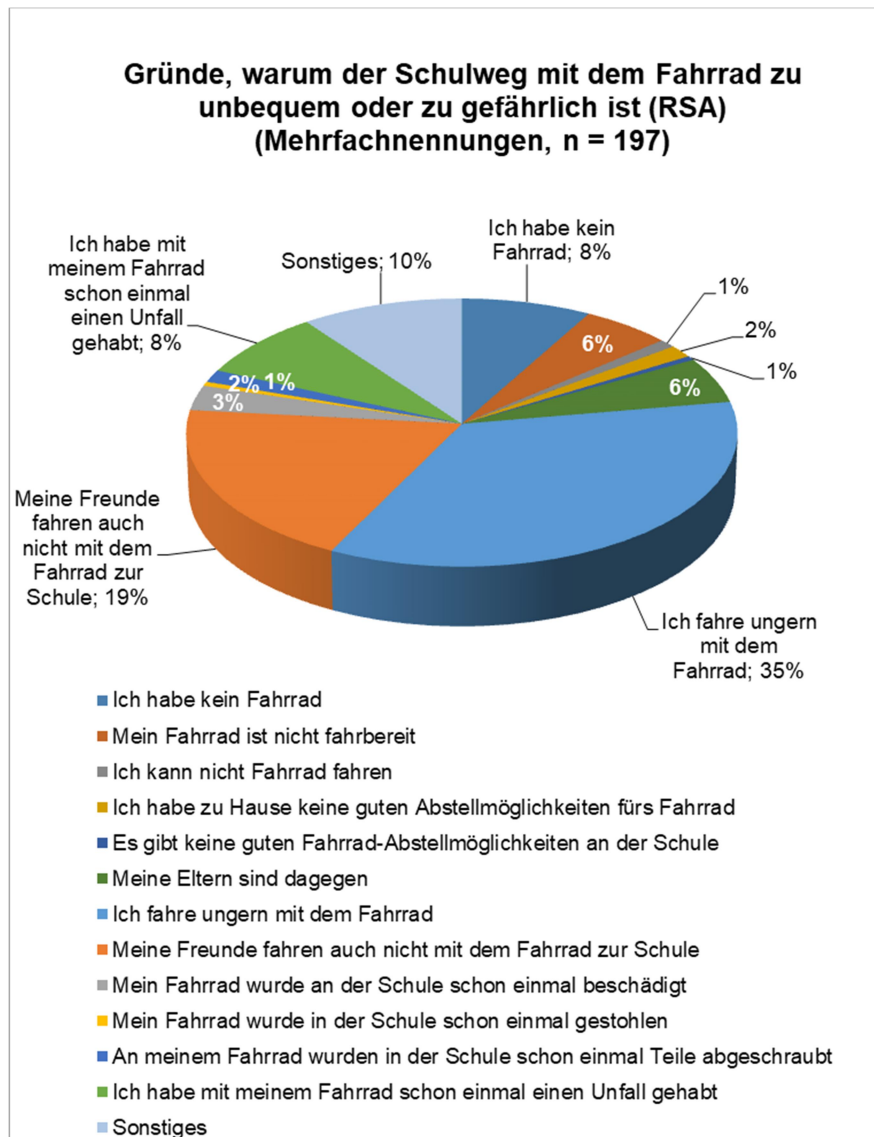


Abbildung 9: Gründe, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden möchte oder kann (RSA) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 197 Nennungen von 118 Befragten)

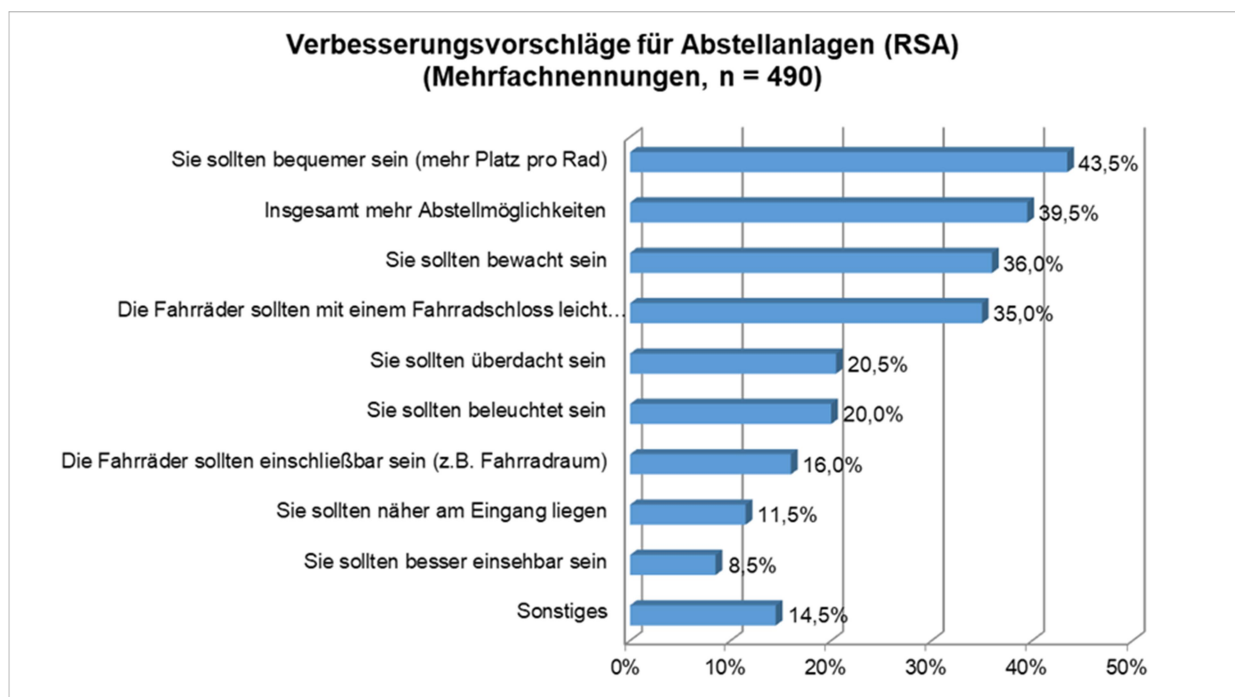
Warum kannst oder möchtest Du nicht mit dem Fahrrad in die Schule fahren- [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Keine Lust, möchte nicht	5
Zu faul	3
Zu steil, zu lang, zu anstrengend, zu früh	2
Wetter, nass, dunkel, kalt	2
Diebstahl	1
Angst vor Unfall	1
kann kein Fahrrad fahren	1
Verletzung	1
fährt mit Rad	1
möchte laufen	1
Nicht verwertbare Antworten	2
Summe	20

Tabelle 5: Sonstige Gründe, warum nicht mit dem Fahrrad in die Schule gefahren werden kann oder möchte (20 Freitextangaben) (RSA)

6 Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen (RSA)

In diesem Kapitel wird die Zustimmung der Schüler zu Aussagen, wie die Fahrradabstellanlagen an den Schulen verbessert werden könnten, beschrieben. Die dargestellten Antwortmöglichkeiten wurden dabei vorgegeben. Zudem bestand die Möglichkeit, „Sonstiges“ anzugeben.

Schüler, die im Sommer und/oder Winter „immer/fast immer“ oder „meistens“ mit dem Fahrrad zur Schule kommen, konnten diese Frage beantworten (dies waren insgesamt 200 Schüler). Die Antworten sind nach der Häufigkeit der Nennungen sortiert (vgl. Abbildung 10). Im Bereich „Sonstiges“ konnten Freitexteingaben zu sonstigen Maßnahmen gemacht werden, die zur Verbesserung an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Schule dienen. Diese wurden in Tabelle 6 festgehalten.



**Abbildung 10: Verbesserungsvorschläge für Radabstellanlagen (RSA)
(Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 490 Nennungen von 200 Befragten)**

Was kann an den Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an deiner Schule verbessert werden [Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Mehr Kameras draußen	9
nichts	5
Mehr Fahrradständer	4
Mehr Platz	2
Säuberung	1
Türe soll automatisch öffnen	1
Am Rahmen abschließbar	1
Bessere Qualität der Fahrradständer	1
bessere Überdachung	1
Nicht verwertbare Antworten	4
Summe	29

Tabelle 6: Sonstige Maßnahmen, die an Abstellmöglichkeiten für Fahrräder an der Schule zur Verbesserung beitragen können (29 Freitextangaben) (RSA)

7 Begründung, mit dem Auto zur Schule gebracht zu werden (Hol- und Bringverkehr) (RSA)

Das folgende Kapitel befasst sich mit den Gründen für die Autonutzung auf dem Schulweg. Die Schüler hatten im Fragebogen die Möglichkeit, ihre Zustimmung zu den einzelnen Aussagen zu geben (es waren Mehrfachnennungen möglich).

Die Frage konnten Schüler beantworten, die im Sommer „immer/fast immer“ oder „meistens“ mit dem Auto zur Schule gebracht werden, dies waren 71 Schüler. Unter sonstige Gründe konnten die Schüler auch eigene Gründe für die Autonutzung auf dem Schulweg angeben.

Zunächst erfolgt die allgemeine Darstellung der Gründe für die Autonutzung (Kapitel 7.1), in Kapitel 7.2 erfolgt die Darstellung der Gründe nach Klassenstufen und in Kapitel 7.3 nach Geschlecht.

7.1 Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg (RSA)

Die Gründe, weshalb im Sommer die Schüler „immer/fast immer“ oder „meistens“ mit dem Auto zur Schule gefahren werden sind entsprechend ihrer Häufigkeit der Nennungen sortiert in Abbildung 11 dargestellt. Im Bereich „Sonstiges“ wurden die in Tabelle 7 aufgelistet Gründe angegeben.

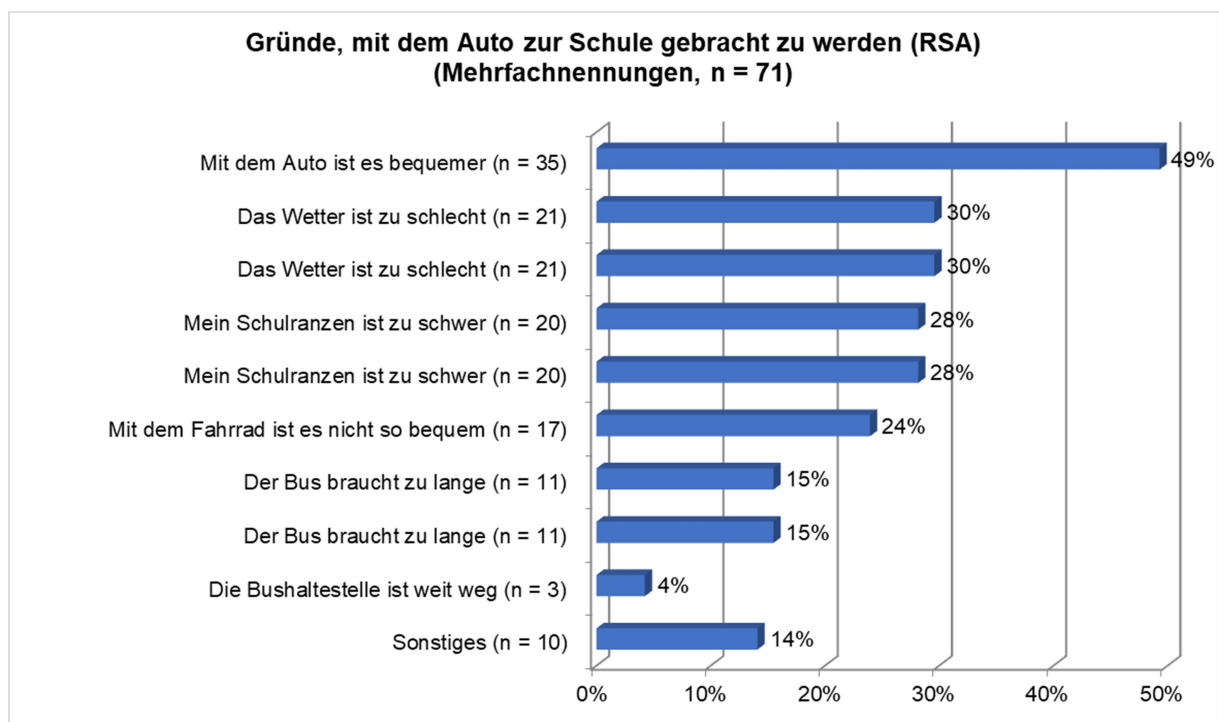


Abbildung 11: Gründe dafür, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen, in absteigender Häufigkeit der Nennungen (RSA)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 3-35 Nennungen von 71 Befragten)

Warum lässt du dich mit dem Auto zu Schule bringen -[Sonstiges]?	
Argument	Anzahl der Nennungen
Eltern fahren	4
Weg ist zu weit	1
Fahrrad kaputt	1
Bus dauert zu lange / hat Verspätung	1
Verschlafen	1
Krank	1
möchte kein Busfahren	1
Summe	10

Tabelle 7: Sonstige Gründe, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen (10 Freitextangaben) (RSA)

7.2 Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Klassenstufen (RSA)

In Abbildung 12 ist das Ergebnis der Darstellung der Gründe für die Autonutzung nach Klassenstufen dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Bejahung des Grundes) (vgl. Abbildung 11) die Klassenstufen anteilig verteilen.

In der Gruppe der 71 Schüler, die die Frage beantworten konnten, waren 38 Schüler (54 %) in der Unterstufe (5.-7. Schuljahr), 32 Schüler (45 %) in der Mittelstufe (8.-10. Schuljahr). Liegt der Anteil der Klassenstufen in Abbildung 12 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Klassenstufe vorliegen.

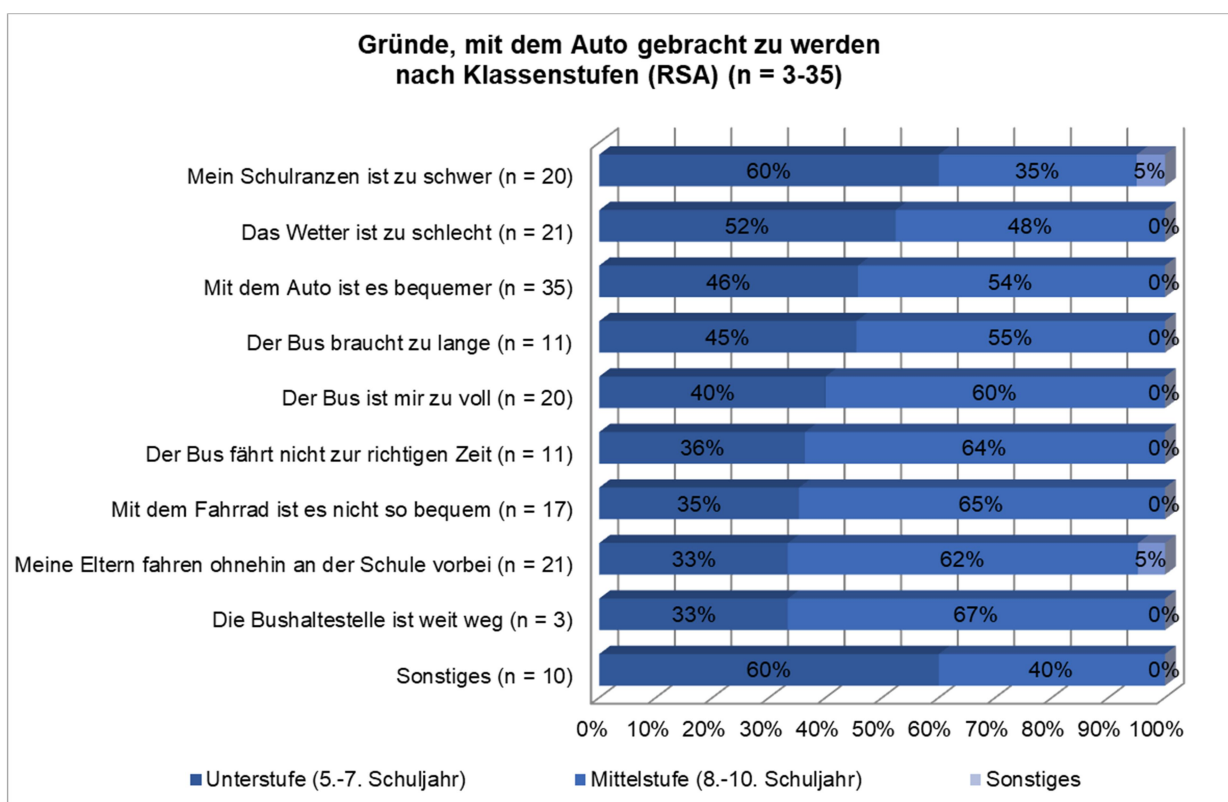


Abbildung 12: Gründe dafür, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen, Anteilig nach Klassenstufen in % (RSA) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 169 Nennungen von 71 Befragten)

7.3 Ursachen für die Autonutzung auf dem Schulweg nach Geschlecht (RSA)

In Abbildung 13 ist das Ergebnis der Darstellung der Gründe für die Autonutzung anteilig nach Geschlechtern dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Bejahung des Grundes) (vgl. Abbildung 11) die Geschlechter anteilig verteilen.

In der Gruppe der 71 Schüler, die die Frage beantworten konnten, waren 35 männliche (49 %) und 36 weibliche Schüler (51 %) sowie kein Schüler ohne Geschlechtsangabe (0 %) vertreten. Die 35 (männlichen) Schüler gaben 91 Gründe an und die 36 Schülerinnen gaben 78 Gründe an. Liegt der Anteil der Geschlechter in Abbildung 13 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Geschlecht vorliegen.

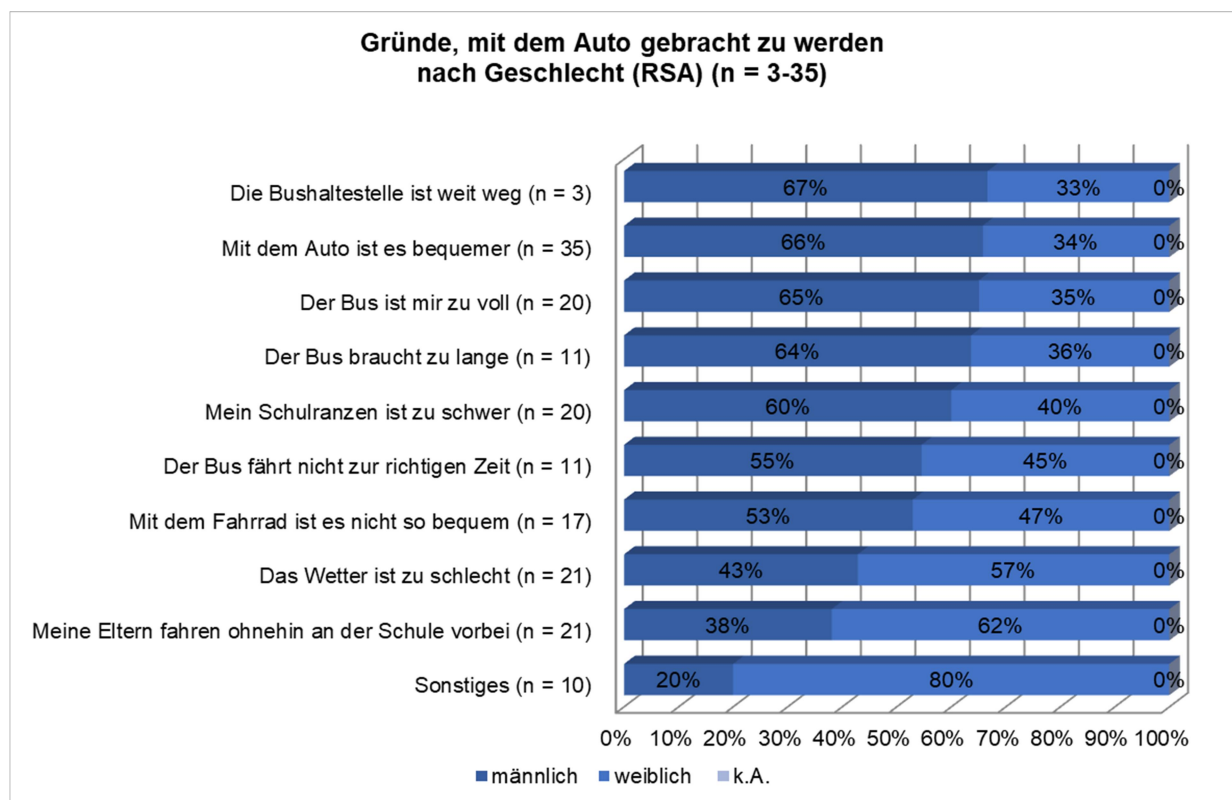


Abbildung 13: Gründe dafür, das Auto auf dem Schulweg zu nutzen, Anteilig nach Geschlecht in % (RSA) (Mehrfachnennungen möglich, insgesamt 169 Nennungen von 71 Befragten)

8 Schulweg mit dem Bus und/oder der Bahn (RSA)

In diesem Kapitel ist die Einschätzung der Schulwege mit dem Bus/der Bahn durch die Schüler dargestellt. Die Fragen zu den Schulwegen mit dem Bus und/oder der Bahn konnten die Schüler beantworten, die im Sommer oder Winter „immer/fast immer“, „meistens“ oder „selten/manchmal“ mit dem ÖPNV zur Schule kamen. Dies waren 332 Schüler.

In Kapitel 8.1 werden zunächst die Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn in absteigender Häufigkeit der Zustimmung (trifft voll zu, trifft teilweise zu) dargestellt. Kapitel 8.2 stellt die Bewertungen getrennt nach Klassenstufen dar, in Kapitel 8.2 erfolgt die Darstellung nach Geschlecht.

Zusätzlich werden in Kapitel 8.4 die Ein- und Umsteigehaltestellen der Schüler dargestellt, die mit dem Bus und/oder der Bahn zur Schule kommen. Diese Frage konnten Schüler beantworten, die Sommer oder Winter mit dem Bus/der Bahn „immer/fast immer“ oder „meistens“ angegeben haben. Dies waren insgesamt 277 Schüler.

8.1 Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSA)

Die Bewertung der Schulwege mit dem Bus/der Bahn sind entsprechend ihrer Häufigkeit der Nennungen sortiert in Abbildung 14 dargestellt.

Von den 332 Schülern, die die Bewertung durchführen konnten, nahmen je nach Frage 219 bis 320 Schüler die Möglichkeit wahr, die optionale Frage zu beantworten. Die Anteile/Häufigkeiten sind entsprechend der Anzahl der beantworteten Fragen gewichtet worden.

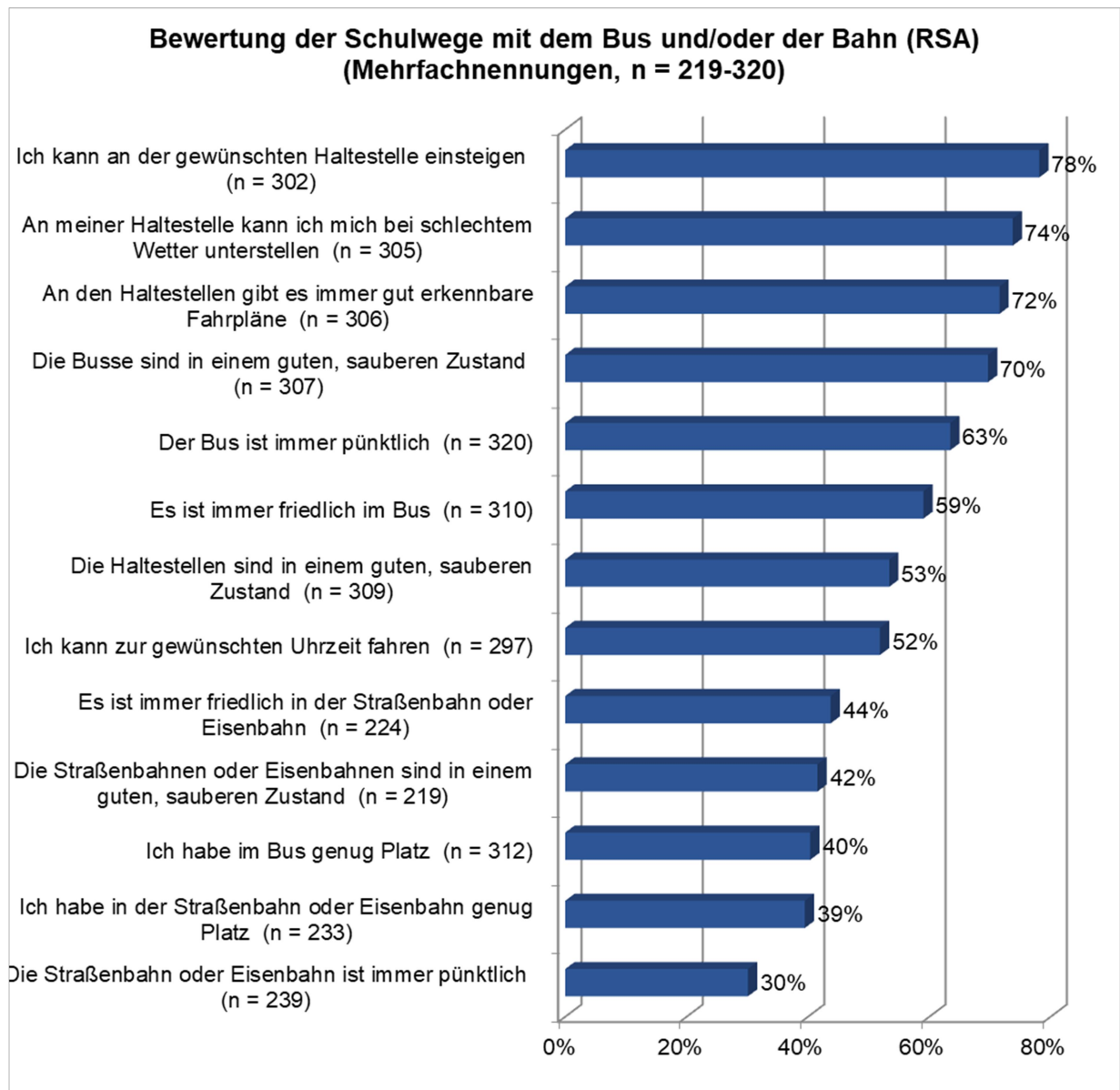


Abbildung 14: Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSA)
in absteigender Häufigkeit der Zustimmung zu den jeweiligen Aussagen in %
(n = 219 bis 320 Nennungen)

8.2 Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Klassenstufen (RSA)

In Abbildung 15 ist das Ergebnis der Bewertung der Schulwege mit dem Bus und/oder der Bahn nach Klassenstufen dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Zustimmung trifft voll zu und trifft teilweise zu) (vgl. Abbildung 14) die Klassenstufen anteilig verteilen.

Es nahmen im Verhältnis rund 50 % Schüler der Unterstufe (5.-7. Schuljahr) und 50 % Schüler der Mittelstufe (8.-10. Schuljahr) an der Befragung teil (n = 332 Schüler, wobei die Frage optional beantwortet werden konnte). Liegt der Anteil der Klassenstufen in Abbildung 15 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Klassenstufe vorliegen.

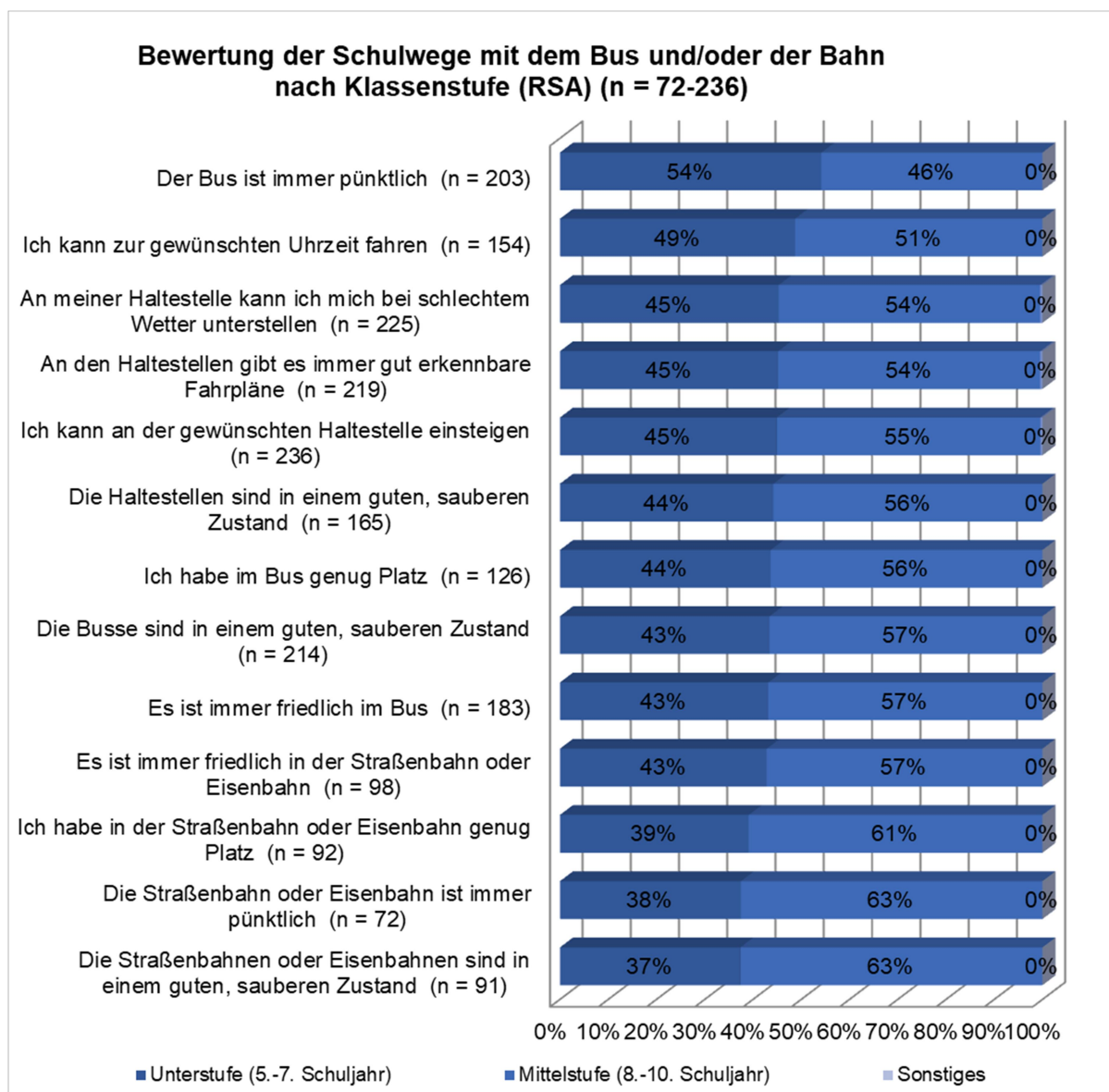


Abbildung 15: Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSA) nach Klassenstufen in % (n = 72 bis 236 Nennungen)

8.3 Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn nach Geschlecht (RSA)

In Abbildung 16 ist das Ergebnis der Bewertung der Schulwege mit dem Bus und/oder der Bahn nach Geschlecht dargestellt. Hierfür wurde untersucht, wie sich in der jeweiligen Stichprobe (Zustimmung trifft voll zu und trifft teilweise zu) (vgl. Abbildung 14) die Geschlechter anteilig verteilen.

Es nahmen im Verhältnis rund 45 % Jungen, 54 % Mädchen und 1 % ohne Geschlechtsangabe an der Befragung teil (n = 332 Schüler, wobei die Frage optional beantwortet werden konnte). Liegt der Anteil der Geschlechter in Abbildung 16 über oder unter dem oben genannten Verhältnis, so gibt dies einen Hinweis darauf, welche Unterschiede in der Bewertung der Schulwege je Geschlecht vorliegen.

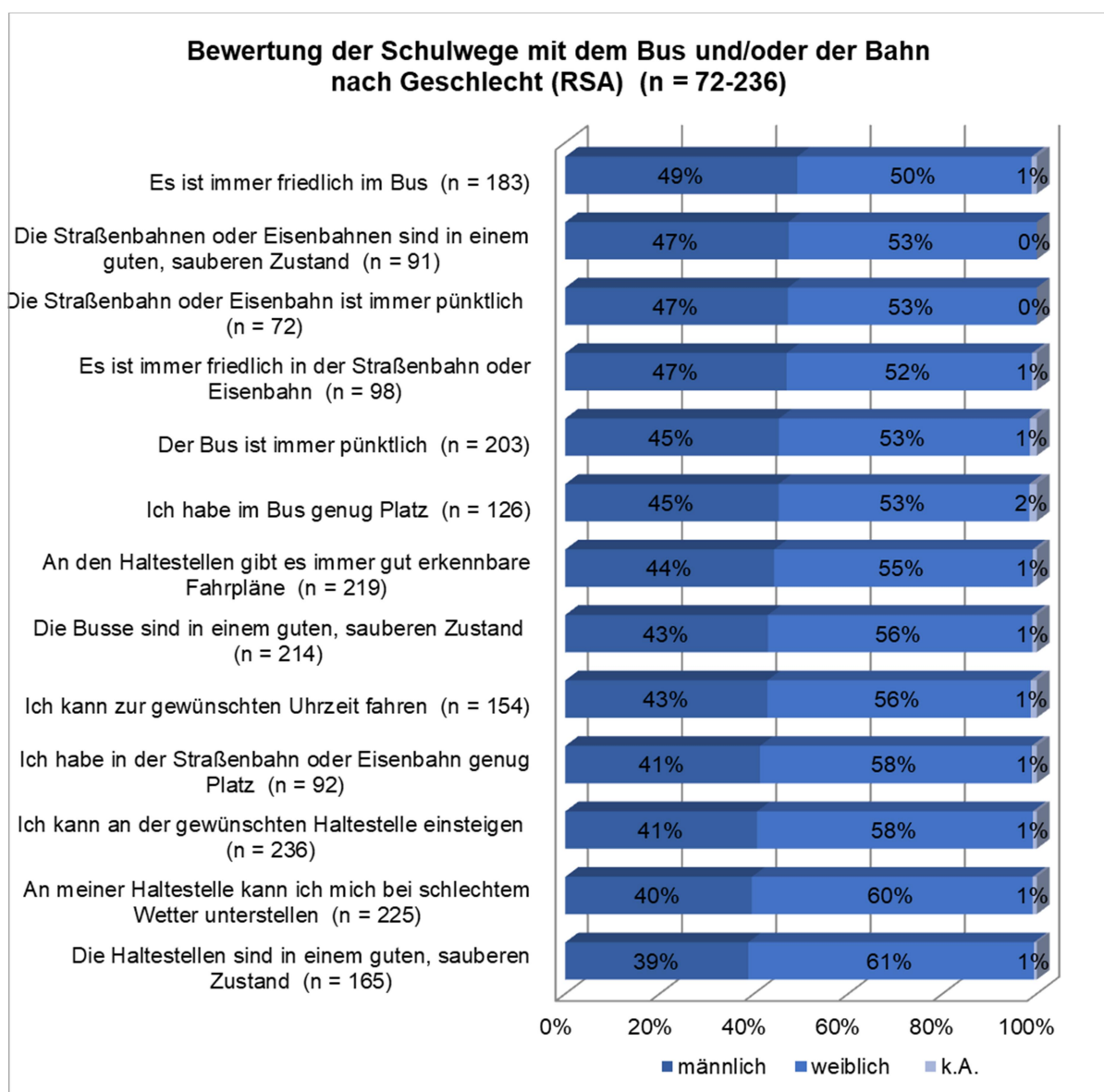


Abbildung 16: Bewertungen der Schulwege mit dem Bus/der Bahn (RSA) nach Geschlecht in % (n = 72 bis 236 Nennungen)

8.4 Ein- und Umsteigehaltestellen von Schülern, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSA)

In diesem Kapitel werden die Ein- und Umsteigehaltestellen der Schüler dargestellt, die mit dem Bus und/oder der Bahn zur Schule kommen. Diese Frage konnten Schüler beantworten, die Sommer oder Winter mit dem Bus/der Bahn „immer/fast immer“ oder „meistens“ angegeben haben. Dies waren insgesamt 277 Schüler.

Von den 277 Schülern kommen 182 aus Bietigheim-Bissingen, 57 Schüler aus Ingersheim, 8 aus Sachsenheim. Die anderen 30 Schüler die die Frage gestellt bekommen haben, kommen aus den Nachbargemeinden Besigheim, Löchgau, Pleidelsheim, Sersheim, Tamm, Ludwigsburg, etc.

Insgesamt beantworteten 255 Schüler die Frage „Wenn Du mit dem Bus oder der Bahn zur Schule kommst, an welcher Haltestelle steigst Du ein (von zu Hause)?“ (vgl. Tabelle 8).

Bei der Frage nach den Umstiegs-Haltestellen („Wenn Du auf Deinem Schulweg mit dem Bus oder der Bahn umsteigen musst, kannst Du hier Deine Umstiegshaltestelle(n) angeben.“) wurden insgesamt 146 Haltestellen genannt (vgl. Tabelle 9).

Als letztes wurden die Schüler aufgefordert ihre Ausstiegs-Haltestelle zu nennen „Wenn Du auf Deinem Schulweg mit dem Bus oder der Bahn an der Schule aussteigst, kannst Du hier den Namen der Ausstiegshaltestelle angeben.“ Diese Möglichkeit wurde 238 mal genutzt (vgl. Tabelle 10). Die Bezeichnung der Haltestellen- und Ortsangaben basieren auf den Angaben der SUS und wurden redaktionell nicht mit Haltestellenplänen o.ä. überprüft, daher sind Abweichungen und unplausible Angaben möglich und zu erwarten.

Einstiegs-Haltestellen	
Haltestelle	Anzahl Nennungen
Dresdner Str.	21
Tiefengasse	21
Brühlstraße	17
Sucystraße	14
Gröniger Weg	14
Berliner Strasse	12
dlw	11
Metterzimmer Kindergarten	9
Antonia-Visconti-Straße	8
Buchschule	8
Bolzstrasse	7
Aurain Realschule	6
Bietigheim Buch	6
Bietigheimer Str.	6
Bietigheim Bahnhof	5
Breslauer Straße	5
Krohnzentrum	5
Löchgauer Straße	5
Bietigheim ZOB	4
Ingersheim Tiefengasse	4
Kleiningersheimer Str.	4
Metterzimmern Kleinsachsenheimer Straße	3
Schwarzwaldstraße	3
Ingersheim Bietigheimer Str	2
Besigheim Bahnhof	2
Buch Berliner Str.	2
Ellental	2
Friedrich-Ebert Straße	2
Grossachsenheim	2
Helenenburgweg	2
Kindergarten Metterzimmern	2
Kleinensachsenheim Bietigheimer straße	2
Löchgau Erligheimer Straße	2
Sachsenheim Bahnhof	2
Schlossstr.	2
Tamm	2
Zahnklinik	2
Alte Großachsenheimerstr.	1
Ata Alper Lyutvi	1
Sachsenheim Bahnhof	1
Tabelle wird fortgesetzt	

Fortgesetzte Tabelle	
Blumenstrasse	1
Bissingen Rathaus	1
Erligheim	1
Erligheimer Straße, Löchgau	1
Grünwiesen Str.	1
Kammgarnspinnerei	1
Kirchheim, Bahnhof	1
Korntal	1
Metterzimmern	1
Neuer Friedhof	1
Neuweilerstraße	1
Panoramastraße	1
Sand-Schule	1
Ulmer straÙe	1
Waldschule	1
Wiegehalle	1
keine verwertbaren Antworten	10
Summe	255

Tabelle 8: Einstiegs-Haltestellen von Schülern aus Bietigheim-Bissingen und Umgebung, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSA) (n = 255 Nennungen)

Umstiegs-Haltestellen	
Haltestelle	Anzahl Nennungen
Bannhof Bietigheim	31
dlw	18
Bietigheim ZOB	17
Tiefengasse	9
Realschule Aurain	8
Bietigheimer Str.	3
Dresdner Str.	3
Antonia-Visconti-Str.	2
Ingersheim Tiefengasse	2
Ingersheim Bietigheimerstraße	1
Berliner Strasse	1
Boltzstraße	1
Breslauer Straße	1
Brühlstrasse	1
Buch	1
Ellental	1
Grönigerweg	1
Grosingerseim Tiefengasse	1
Kleiningersheimer Str.	1
Kronenzentrum	1
Löchgauer Strasse	2
Ludwigsburger Bahnhof	1
Ludwigsburg ZOB	1
Metterzimmern Kindergarten	1
Metterzimmern Kleinsachsenheimerstraße	1
Pfartstraße	1
Sand	1
Sucystr.	1
Tamm	1
Ulrichstraße	1
keinen Umstieg	25
nicht verwertbare Antworten	6
Summe	146

Tabelle 9: Umstiegs-Haltestellen von Schülern aus Bietigheim-Bissingen und Umgebung, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSA) (n = 146 Nennungen)

Ausstiegs-Haltestellen	
Haltestelle	Anzahl Nennungen
Realschule im Aurain	97
DLW	90
Bietigheim Bahnhof	17
Bietigheim ZOB	5
Brühlstrasse	3
Ingersheim Bietigheimer Strasse	2
Bolzstraße	2
Kindergarten in Metterzimmern	2
Metterzimmern	2
Ata Alper Lyutvi	1
Baum	1
Berlioniestraße	1
Kronenzentrum	1
Dorf	1
Dresdner Str.	1
Hiller strasse	1
Ketura	1
Kleiningersheimer Str	1
Löchgauerstrasse	1
Sucystraße	1
Untermberg	1
nicht verwertbare Antwort	6
Summe	238

Tabelle 10: Ausstiegs-Haltestellen von Schülern aus Bietigheim-Bissingen und Umgebung, die mit dem Bus/der Bahn zur Schule fahren (RSA) (n = 238 Nennungen)

9 Schulwegunfälle im letzten Jahr, die einen Arztbesuch erforderten (nicht-amtliche Erhebung) (RSA)

Insgesamt gaben 38 der befragten 460 Schüler an (8 %), im Jahr 2017 einen Schulwegunfall gehabt zu haben, der einen Arztbesuch erforderte. Die genaue Fragestellung in diesem Zusammenhang war „Hast Du in den letzten 12 Monaten einen Unfall auf dem Schulweg gehabt und bist deswegen zum Arzt gegangen?“.

9.1 Schulwegunfälle nach Klassenstufen (RSA)

In der Abbildung 17 erfolgt die Darstellung der Schulwegunfälle nach Klassen.

Auffällig hoch liegt der Anteil der Schulwegunfälle in der 10. Klasse. Hier fanden 8 Schulwegunfälle von 68 Schülern der 10. Klasse, die an der Befragung teilgenommen haben, statt.

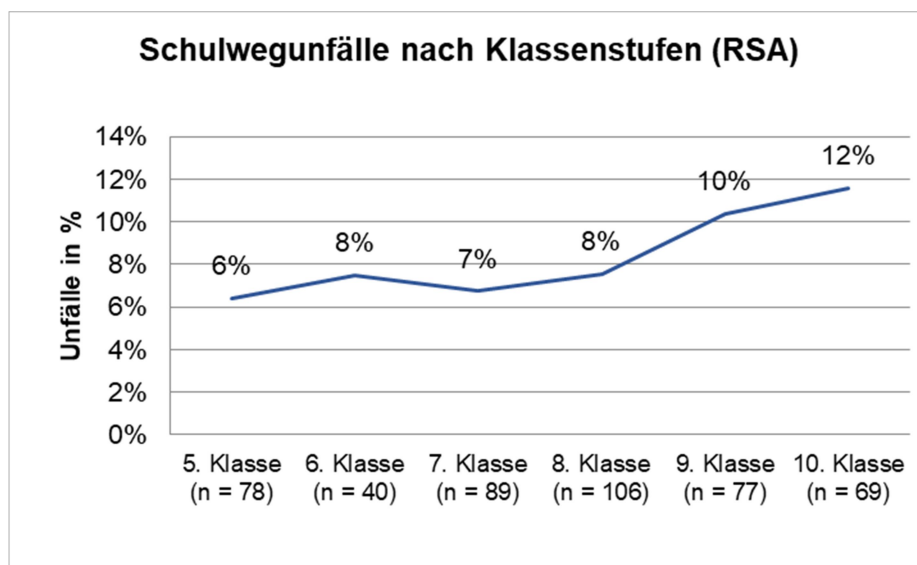


Abbildung 17: Schulwegunfälle, die einen Arztbesuch erforderten, nach Klassenstufe (Anteile in %) (RSA)

9.2 Schulwegunfälle nach Geschlecht und Klassenstufen (RSA)

Die Abbildung 18 differenziert neben den Klassenstufen noch weiter nach Geschlecht.

Es nahmen im Verhältnis rund 48 % Jungen, 51 % Mädchen und 1 % ohne Geschlechtsangabe an der Befragung teil (459 Schüler). Von den 38 Schülern, die Angaben einen Schulwegunfall gehabt zu haben, waren 23 männlich (61 %) und 15 weiblich (39 %). Tendenziell verunfallen die Jungen häufiger als die Mädchen.

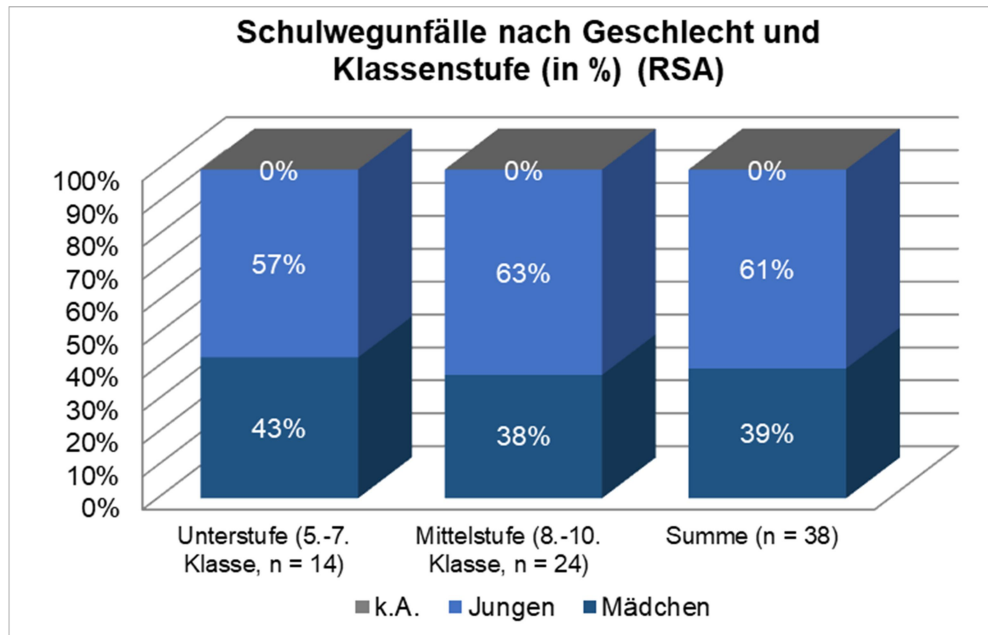


Abbildung 18: Schulwegunfälle, die einen Arztbesuch erforderten, nach Geschlecht und Klassenstufe (Unterstufe: 5. – 7. Klasse, Mittelstufe: 8. – 10. Klasse) (Anteile in %) (RSA)

10 Problemstellen auf Schulwegen nach Verkehrsmitteln (RSA)

Die Schüler wurden befragt, welche Problemstellen und gefährliche Situationen sie stören, wenn sie mit dem Rad, zu Fuß, als Mitfahrer im Auto, mit dem Bus/der Bahn zur Schule kommen. Die nachfolgenden Tabellen stellen die Ergebnisse der Problemstellen auf Schulwegen je Verkehrsmittel dar:

- für Radfahrer (vgl. Tabelle 11)
- für Fußgänger (vgl. Tabelle 12)
- für Mitfahrer im Auto (vgl. Tabelle 13)
- für Busfahrende (vgl. Tabelle 14)
- für (Straßen-)Bahnfahrende (vgl. Tabelle 15)

Die Schüler erhielten die Möglichkeit, die Probleme oder die Gefahrenstellen näher zu beschreiben. Hierfür konnten sie Freitexte eingeben, die in einem Anlagenband zusammengefasst wurden. Die Listen der Freitexte in den Anlagen stellen Abschriften dar und wurden nicht plausibilisiert oder ausgewertet.

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du mit dem Rad zur Schule fährst (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
lange Wartezeit an den Ampeln	138
steiler Weg (Berg)	119
Fußgänger auf dem Radweg	115
unachtsame/rücksichtslose Autofahrer	114
Autos fahren zu schnell	112
zu viele Autos	108
Baustelle	104
parkende Autos (es wird zu eng)	98
schmale Fahrradwege	89
verschmutzter Radweg (z.B. Glasscherben, Tierkot)	82
schlechter/fehlender Winterdienst	71
fehlender Radweg	69
parkende Autos auf dem Radweg (ich muss auf die Straße ausweichen)	68
Weg zur Schule ist sehr weit	53
unübersichtliche / schlecht einsehbare Straßen/Kreuzungen	51
schlechte Straßen-/Wegbeschaffenheit	49
Fehlende Überquerungshilfe	39
Sonstiges	19
Summe	1.498

Tabelle 11: Problemstellen und gefährliche Situationen, Radfahrer (RSA) (Mehrfachnennungen möglich, n = 1.498)

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du zu Fuß zur Schule gehst (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
Ampeln (lange Wartezeiten)	94
anstrengender Weg (steil, Treppen, schwere Tasche)	83
Winterglätte	78
Dreck, Müll	67
rücksichtslose Fahrradfahrer	62
Autos fahren zu schnell	58
Autos halten an Zebrastreifen selten an	50
schmale Gehwege (zu eng)	47
abbiegende Autos an Kreuzungen	45
schlechte Sicht auf die Autos beim Überqueren der Straße	31
fehlende Überquerungshilfe (Ampeln oder Zebrastreifen)	29
Entfernung (zu weit)	28
Sonstiges	10
Summe	682

**Tabelle 12: Problemstellen und gefährliche Situationen, Fußgänger (RSA)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 682)**

Als Mitfahrer im Auto stören mich folgende Probleme/gefährlichen Stellen (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
Stau	205
Viel Verkehr auf der Straße	201
Warten an Ampeln	169
Viele Eltern halten chaotisch vor der Schule	127
Baustellen (Umleitungen)	110
Kaum Haltemöglichkeiten nahe der Schule	63
Sonstiges	7
Summe	882

**Tabelle 13: Problemstellen und gefährliche Situationen, Mitfahrer im Auto (RSA)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 882)**

Im Bus stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme/gefährlichen Situationen (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
volle Busse (überfüllt)	219
Platzmangel	196
Verspätungen	183
Lautstärke im Bus	149
unfreundliche Busfahrer	132
Jüngere Schüler nerven	120
(lange) Wartezeiten	119
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt	80
(lange) Fahrzeiten, Umwege	70
unpassende/ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten)	67
Ältere Schüler nerven	64
Erwachsene Fahrgäste nerven	58
Sonstiges	4
Summe	1.461

**Tabelle 14: Problemstellen und gefährliche Situationen, Busfahrende (RSA)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 1.461)**

In der Straßenbahn, S-Bahn oder Eisenbahn stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme oder gefährlichen Situationen (Mehrfachnennungen)	
Argument	Anzahl der Nennungen
Verspätungen	18
(lange) Wartezeiten	14
Platzmangel	11
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt.	11
volle Bahnen (überfüllt)	10
unpassende/Ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten).	8
(lange) Fahrtzeiten	8
Erwachsene Fahrgäste nerven	8
Lautstärke in der Bahn	8
unfreundliches Personal	6
Jüngere Schüler nerven	6
Ältere Schüler nerven	5
Sonstiges	0
Summe	113

**Tabelle 15: Problemstellen und gefährliche Situationen, (Straßen-)Bahnfahrende (RSA)
(Mehrfachnennungen möglich, n = 113)**

11 Anlagen

- Anlage A: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Rad stören
- Anlage B: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg zu Fuß stören
- Anlage C: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Auto stören
- Anlage D: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Bus stören
- Anlage E: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit der Bahn stören
- Anlage F: Freitextangaben zu „Weitere Anmerkungen“

Anlage A: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Rad stören

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du mit dem Rad zur Schule fährst?
Argument
unübersichtliche, schlecht einsehbare Straßen/Kreuzungen
Schlecht einsehbare Seitenstraße vor der Schule
Holzgartenstraße
die Ampel für die Autos wird grün wenn die Fußgänger Ampel auch grün wird
trifft nicht zu
öde
direkt vor dem Haupteingang der Schule (Aurainstraße)
Kreuzung Molkestraße, mehr Spiegel
verschmutzter Radweg (z.B. Glasscherben, Tierkot)
Ja
manchmal
die Glasscherben können leicht die Reifen zerstechen
ein bisschen
Es gibt viele Glasscherben
Unterführungen
In Unterführungen
trifft nicht zu
Teilweise
blöd ich muss absteigen
Blätter oder Kastanien usw.
mehr säubern
an vielen Stellen Glasscherben auf dem Radweg
es liegt Laub auf dem Fahrradweg
manchmal ja
manchmal am Matratzenconcord, Aldi Süd
parkende Autos (es wird zu eng)
ja
manchmal
ja manchmal
teilweise
die Sprinter von verschiedenen Geschäften stehen im Halteverbot
man muss aufpassen das man keine Autos beschädigt
nie
man schafft es nicht vorbei
an der alten Polizei
vor der Schule
An der Schule
Mülleimer stehen oft im weg
Trifft nicht zu
Die Autos parken zu weit draußen an den Fahrradwegen
unangenehm
das ist manchmal so
direkt vor der Schule (parkende und langsam fahrende Autos)
vor der Schule
Baustelle
ja
manchmal
selten
ja das dauert immer dann so lang

das dauert dann immer so lange
Zu viele Baustellen
Manchmal muss ich einen komplett anderen Weg fahren
muss man Umweg fahren
ja immer
Turmstraße
Nur in der Weihnachtszeit
ich fahre in der Zeit gar nicht mit dem Fahrrad
vorbeifahren
sie sollen mehr in den Ferien auf dem Schulweg bauen
Straßenreparaturen
parkende Autos auf dem Radweg (ich muss auf die Straße ausweichen)
ja
manchmal
selten
nie
sehr viele Autos
Trifft nicht zu
Radweg nach der Unterführung nach der Besigheimer Straße
manche belegen teilweise den ganzen Radweg
zu viele Autos
Ja
manchmal
nein
sehr viele
Bietigheim B 27
Es gibt oft Stau
An der Schule
parkende Autos
trifft nicht zu
Berufsverkehr
das ist unangenehm
Direkt vor der Schule
generell
zu viel Umweltverschmutzung
Autos fahren zu schnell
manchmal
nein
ja öfters
Ampel in Bietigheim
Am Viadukt
oft
selten
ja sehr
In einer 30er Zone fahren die Autos meisten sehr knapp und schnell vorbei.
an der Eselshütte ist viel zu viel Verkehr
Viele fahren schneller als es erlaubt ist und auch über rote Ampeln
Trifft nicht zu
lieber zum Gehweg
ja meistens ist es so
Direkt vor der Schule
teilweise schon
halten an Zebrastreifen nicht
manche schon
am Aldi fahren sie zu schnell

im mittleren Weg in Freiber meist viel zu schnell
Molkestraße
unachtsame/rücksichtslose Autofahrer
ja
manchmal
überall
ja manchmal aber nur selten
wenn man grün hat und ein Auto fährt über rot, knapp an einem vorbei
passen nicht auf die Radfahrer auf
bei der Kreuzung die Ampel ist gleichzeitig grün mit den Autos
Ellental
ja fast immer
noch nie mitbekommen
manche
nie
sehr oft
Biegen alle ohne Blinker ab (Kreuzung)
Ampeln schalten manchmal gleichzeitig um
vor der Schule
Fahren auf einen markierten Fahrradweg beim Finanzamt in Bietigheim
Stuttgarter Straße und Moltgestraße
Trifft nicht zu
oft von Autofahrern angepöbelt, achten nicht auf Radfahrer
große Gefahr Schnellweg
Sie beachten mich nicht
direkt vor der Schule
generell
halten zurzeit nicht immer an Zebrastreifen
die achten nicht auf uns
Busfahrer
manchmal beim Aldi Süd
fehlender Radweg
manchmal
nein
ich muss eigentlich immer auf der Straße fahren
nie
wir müssen immer auf dem Fußgänger weg fahren
ist schade
zu wenig Radwege
ja eigentlich schon manchmal weiß man nicht wo man fahren muss
ja es sollten mehr gebaut werden
am Bad am Viadukt keine Radwege
schlechter/fehlender Winterdienst
nein
Rutschig
auf jeden fall
Ulrichsbuckel
noch nicht mitbekommen
nie
Glatteis Laub
Trifft nicht zu
der Weg ist im Winter immer glatt
zu heiß
ist manchmal so aber am nächsten Tag ist es meistens behoben
sehr schlecht bis gar nicht auf den Feldwegen

die Straßen sind im Winter sehr nass und rutschig
schlechte Straßen-/Wegbeschaffenheit
nein
nie
Laub
manchmal Lücken auf die Straße
die Wege sind meisten kaputt
Trifft nicht zu
viele hohe Randsteine, Risse und Löcher im Weg, sehr schlecht beleuchtet
Straßenreparaturen
Molketstraße
schmale Fahrradwege
Ja
nein
es gibt so gut wie keine
Gegenverkehr ist das Problem
Unterführung Bahngleise
nie
meistens laufen Fußgänger auf dem Radweg obwohl der Fußgängerweg nebenan ist
An manchen Stellen sind die Radwege zu schmal.
Trifft gar nicht zu
stört
kommt häufiger vor
fehlende Überquerungshilfe
nein
nie
selten
Trifft nicht zu
fehlende Ampel bei einer Kreuzung
absteigen
mehr Zebrastreifen und Autos die achten müssen
manchmal keine Ampel oder anderes
vom Ulrichsbukel zur Schule
Fußgänger auf dem Radweg
nein
ja manchmal
die Fußgänger laufen mitten in der Straße am meisten die Schüler
sehr oft
oft
fast immer
immer und die hören nie auf die Klingel
manche gehen vom Radweg nicht weg
Es sind sehr oft Leute auf den Radwegen
Trifft nicht zu
weil sie manchmal nicht den Fahrradweg sehen
keine große Gefahr
sie laufen auf dem Radweg
man übersieht sie manchmal
manchmal schon
ja sehr oft
es laufen mache auf dem Radweg
die laufen immer auf dem Radweg
steiler Weg (Berg)
ja
Metterzimmerer Berg

nach Hause ist es immer so.
manchmal
nie
Natur
Ulrichsbuckel
Ulrichs Buckel
im Sommer fahre ich oft in den Wald auf Matschpfaden weil es einen zu großer Berg außerhalb des Waldes gibt
Das ist gut
weil ich bergauf nach Hause fahren muss
Ulrichs Buckel
ja bei mir geht's sehr Berg ab aber es macht mir nichts aus
der Ulrichsbukel ist zu steil am Aldi
ja ich habe 3 sehr steile Berge
Ulrichs Buckel
lange Wartezeit an den Ampeln
manchmal
es gibt so gut wie keine
am dlw
Wartezeit ist zu lange
am Hofmeister
Ellental Bushaltestelle
nie
5 min
viele fahren über rot oder gehen
2 Kreuzungen
Dauer ca.3 min
Manchmal länger manchmal kürzer
An der Ampel in der Schwarzwaldstraße muss man wenn man von Richtung Hallenbad kommt und gerade aus über die Ampel und der Kreuzung will lange warten, wenn kein Fußgänger oder kein Auto an der Ampel mit steht. Die Ampel hoch zu schaltet auf rot wird aber nach paar Sekunden wieder grün, da sieh kein Signal erkennt. Mit dem Fahrrad ist man oft zu leicht und man kommt nur an Hauptverkehrszeiten rüber. In den meisten Fällen passiert es, vormittags 11 - 12 Uhr, wenn wenig Verkehr ist.
Ampelsystem ist sehr schlecht
man muss richtig lange warten und man hat nur wenig Zeit um über die Straße zu gehen
Turmstraße
Trifft nicht zu
ist in Ordnung
ja
muss oft 3 Minuten warten
oft gefühlte 2 Minuten(weiß nicht genau wie lange ich da warte) bin oft deswegen zu spät
manchmal wenn zwei Ampeln hintereinander stehen wird die erste grün und die vordere nicht dann wird nach langer Zeit die grün und man schafft es teilweise nicht beide Straßen rechtzeitig zu überqueren
die Ampeln dauern zu lange
Etwas mehr als 1Minute
Hat eine Fahrradampel aber die gehen 40 Sekunden vor der Fußgängerampel auf Rot und alle fahren über die Straße die dann wieder von Autos befahren wird.
Weg zur Schule ist sehr weit
geht
Ja
nein es ist sehr nah
geht so
Trifft nicht zu
Geht so
deswegen nehme ich das Auto
im Winter manchmal
Sonstiges

nichts
Trifft nicht zu
kein Bock auf Fahrrad fahren
Rutschgefahr
Ampel zu kurz grün
Bus ist viel zu klein
Bietigheimer Straße
zu wenig Platz im Bus
kein Doppel Bus
Ich fahre nicht mit dem Fahrrad zur Schule
nix eigentlich
Grün Phase bei Ampel zu kurz
Stuttgarter Straße
nicht wartete Autos
Ich bin noch nie mit dem Rad zur Schule gefahren
Straßen die Bergauf gehen sollen erneuert werden: Wie im Sand Straßen zwischen Grünwiesen Str. Sandweg und Friedrich Ebert Str.
nein
Vor der Schule parken alle Autos wie wild und wollen ihre Kinder wegbringen passen aber dabei nicht auf die Fahrradfahrer auf
wenn es regnet ist es sehr rutschig

Anlage B: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg zu Fuß stören

Welche der folgenden Probleme/gefährlichen Situationen stören Dich, wenn Du zu Fuß zur Schule kommst?
Argument
schlechte Sicht auf die Autos beim Überqueren der Straße
manchmal
manchmal sind Büsche zu hoch so dass man Autos nicht sehen kann
fehlende Überquerungshilfe (Ampeln oder Zebrastreifen)
ja wir haben keine Ampeln
haben keine
an der Kreuzung zur Schule ist kein Zebrastreifen
Autos fahren zu schnell
ja sehr schnell
ja
Fahren über rote Ampel
an der Schule ist es öfters unübersichtlich und zu viele Autos also eine Gefahr für uns
Autos halten an Zebrastreifen selten an
die fahren einfach drüber
wir haben keinen Zebrastreifen
haben keine
ja
manchmal (selten)
rücksichtslose Fahrradfahrer
Ellental Gymnasium
Fahrradfahrer fahren auf dem Gehweg
sie klingeln fast nie und rasen an einem nah vorbei
einmal ist ein Fahrradfahrer fast gegen mich gefahren
ja fahren richtig asozial
Ampeln (lange Wartezeiten)
man muss 10 min oder so
Autos haben mehrmals rot doch es wird nicht grün für Fußgänger
geht
Ellental Bushaltestelle
die Ampeln werden sehr schnell wieder rot und man muss lange an der Ampel warten
An der Kreuzung Richtung Bahnhof
viel zu lange
abbiegende Autos an Kreuzungen
ja manchmal
ja
Am Buchzentrum haben Fußgänger Vorrang
Dreck, Müll
man tritt teilweise in Müll
selten
Gibt keinen Mülleimer von meinem Haus bis zur Schule
es liegt viel Dreck auf dem Boden
ist halt normal
schmale Gehwege (zu eng)
Großingersheimerstraße
Manchmal ist der Weg ziemlich eng
wenn man zu dritt läuft besteht eine Gefahr dass man vom Gehweg fällt oder man stolpert
Winterglätte
ja teils
rutschig
wenn man ausrutscht auf dem Eis und wenn ein Auto kommt habe ich Angst das mich ein Auto überfährt
besonders gefährlich und kostet Zeit

auf den Straßen zur Schule
selten
manchmal
man kann vom glatten Gehweg fallen und auf die Straße
Ulrichsbuckel
Entfernung (zu weit)
zu weit
anstrengender Weg (steil, Treppen, schwere Tasche)
schwere Tasche
ja
zu viele Hausaufgaben
teilweise
Treppe vor Paulaner Biergarten und nach Viadukt
Berg hoch manchmal schwerer Schulranzen
Berg rauf
Ulrichsbuckel
wenn man von Aldi nach oben zur Realschule läuft
ich habe eine sehr schwere Schultasche
schwere Tasche, zu viele Treppen im Schulhaus
die Tasche ist manchmal zu schwer wegen den Schulsachen
mit einer schwären Tasche ist es sehr anstrengend
hauptsächlich schwerer Schulranzen
Beim Aldi geht es zu lange steil hoch
Sonstiges
kein bock zu fahren
Autos parken auf dem halbem Gehweg (zu eng)
Ampel (geht zu schnell aus)
der Bus kommt fast nie
zu viel Abgase von Autos
Mensch
laufen immer geradeaus und weichen bei Begegnung nicht aus
es gibt keinen Zebrastreifen
ich gehe nie zu Fuß zur Schule
nein
mich stört nichts

Anlage C: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Auto stören

Als Mitfahrer im Auto stören mich folgende Probleme/gefährlichen Stellen:
Argument
Warten an Ampeln
Ja
Dauert oft sehr lange an den Ampeln.
Von Löchgau nach Bietigheim ist morgens sehr viel Stau, auch wenn man über Besigheim fährt.
Ampeln am Bahnhof
Rote Ampeln
Pforzheimer Straße, lange rote Ampeln.
Man kann Zuspätkommen.
Kaum Haltemöglichkeiten nahe der Schule
Es gibt viele Haltemöglichkeiten.
Ich fahre fast nie mit dem Auto, aber merke es wenn ich mit dem Fahrrad komme.
Zu viele Autos.
Vor der schule ist immer alles zugeparkt.
Alles zugeparkt
Schulschluss
Viele Eltern halten chaotisch vor der Schule
Die Eltern machen eine zweite Parkreihe auf, man kommt fast nicht vorbei.
Vor dem Eingang.
oft
Ja
Stimmt genau
Es gibt oft Gefährliche Situationen durch die Eltern.
Für Fahrradfahrer ist es gefährlich.
Da kann man nicht vorfahren.
Stimmt nicht
Sie Achten nie auf die Fahrradfahrer.
Meine Mutter fährt mich.
stehen im Weg
Wenn ich mit dem Fahrrad vor der Schule fahre.
Es wird schnell unübersichtlich.
Viel Verkehr auf der Straße
manchmal
Autofahrer nehmen keine Rücksicht.
fast immer.
Schwarzwaldstraße bis Aldi
oft
Stimmt
Viele werden zur Schule gefahren, deshalb ist viel los.
kommt darauf an
Stau
An der Straße Pforzheimer Straße.
Wartezeit
Straße vor der Real Schule im Aurain
Baustellen (Umleitungen)
manchmal
Sie nehmen keine Rücksicht.
selten
Ergeben lange Staus
Manchmal gibt es Stau deswegen.
Stau
Man kommt zu spät und bekommt dann ärger von Lehrern obwohl man nichts dafür kann.
Straßenreparaturen

Stau
manchmal
Schwarzwaldstraße
selten
Langeweile
Man braucht länger als mit dem Fahrrad
B27 morgens und abends
B27
Auf der B27 ist jeden Morgen Stau. Grund dafür ist die Ampelschaltung beim Kaufland unten.
Richtung Bietigheim und über Besigheim.
Zu spät zur Schule.
Bahnhofstraße oft viel Stau und manchmal auf der Stuttgarter Straße.
Dann kommt man zu spät in die Schule.
Morgens an der Auwiesen Brücke.
Auwiesen Brücke
Sonstiges
Es war vor kurzem eine Umleitung.
nichts
Die fahren zu langsam.
nein
Kinder rennen auf der Straße vor der schule und nehmen keine Rücksicht auf die Autofahrer.
Nichts trifft zu
Meinen Vater stören die Fahrradfahrer auf der Straße.

Anlage D: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit dem Bus stören

Im Bus stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme/gefährlichen Situationen:
Argument
Lautstärke im Bus
laut
sehr laut
zu laut
alle schreien rum
Manche Jugendliche brüllen die ganze Zeit
nein
Durch so viele Schüler auf so engem Raum ist es extrem laut.
es ist sehr laut
manchmal sehr laut
zu laut
manche schreien sehr laut
es ist manchmal zu laut
die kleinen Kinder
volle Busse (überfüllt)
ja
manchmal
Bei solchen Fällen muss ich immer stehen und finde keinen Platz mehr.
Man wird umgerempelt.
Ein Zieharmonikabus oder zwei Busse wären angemessener.
Busse sind überfüllt, bitte zwei Busse
Busse sind überfüllt, bitte zweiten Bus
Es ist immer überfüllt und man kann sich teilweise nicht festhalten
Die Busse sind voll und wir haben Angst, dass irgendwann nicht mehr alle reinpassen.
Der Bus ist so voll, dass man auf den nächsten Bus warten muss.
Überfüllt immer
ja immer
viel zu voll
Der Bus ist so voll, dass man auf den nächsten Bus warten muss.
Die Busse sind immer überfüllt.
Immer nach der Schule.
Alle quetschen sich hinein und es ist zu voll.
Es gibt nur kleine Busse. Es gibt keine Zieharmonikabusse.
Nach der Schule am Halteplatz ist der 13:11uhr Bus so überfüllt das man meistens nicht mehr rein darf.
Der Bus morgens ist immer überfüllt das man manchmal sogar laufen muss.
Man wird teilweise an die Scheibe gedrückt.
Platzmangel
ja
manchmal
Zu wenig Busse und zu viele Kinder.
Ich muss öfter stehen.
keine Ahnung
Man hat mit den Beinen keinen Platz, weil die Sitze so eng aneinander sind.
Es gibt viel zu wenig Platz.
nein
Der Bus ist immer überfüllt.
Der Bus morgens ist viel zu voll und es wird gedrängelt.
Gäste kommen zu nah an einen, akzeptieren keinen Sicherheitsabstand und lassen einen manchmal schwer raus.
voll
Es ist manchmal so voll das man auf den nächsten Bus warten muss, weil es zu voll war.
Im Ingersheimer Bus ist manchmal zu wenig Platz.

jüngere Schüler nerven
nein
ja
weil sie schreien
schreien und sind laut
ältere Schüler nerven
manchmal
Sperrten die Wege
nein
nie
ja
erwachsene Fahrgäste nerven
Manche Omas rutschen nie einen Platz weiter, stattdessen legen sie ihre Tasche darauf.
nein
nie
selten
die ganze Menschheit nervt
sie motzen immer
Weil sie motzen
unfreundliche Busfahrer
ja
manchmal
meistens
Die schreien dich immer an wenn du was falsch machst.
manchmal
Einer hat meinen Freund mal angebrüllt.
Sie machen nicht die Türen auf und fahren an Bushaltestellen vorbei.
nein
Die Busfahrer schnauzen einen an wenn man die Busfahrkarte nicht in der Hand hat und wenn es zu voll ist lassen sie die Kinder nicht in den Bus.
definitiv fiese Busfahrer
selten
selten
Mich hat mal ein Busfahrer beleidigt. Er hat damals gesagt „Halt die Fresse“. Seitdem fahre ich kein Bus mehr. Und einmal hat ein Busfahrer eine Vollbremsung gemacht weil er am Handy war und das Auto vor uns nicht gesehen hat. Viele im Bus haben sich verletzt, darunter ich. Ich finde die Busfahrer sind eine Katastrophe.
zu eng
manchmal schreien sie rum
motzt mich an
Kommt häufiger vor.
bisschen
die Busfahrer beschimpfen uns manchmal
manche sind nett manche unhöflich
leicht gereizt
(lange) Wartezeiten
halbe stunde
ja
ja manchmal
manchmal fallen alle Busse aus
immer 10 bis 15 Minuten Verspätung an der Schwarzwald Str.
5min-7min Wartezeit
(lange) Fahrzeiten, Umwege
ja
nein
selten
fahren nie die schnellste route
keine Umwege

Verspätungen
der Bus kommt oft zu spät
manchmal
sehr oft
wegen Baustellen
manch mal Verspätung
nein
der Bus ist fast immer verspätet
selten
wegen Bus zwei Stunden zu spät
manchmal bis zu 30 Minuten
in Tamm kommen die Busse immer zu Spät und die Züge überpünktlich also verpasst man die Züge oft
die Busse sind nicht pünktlich
Bus 566
bis 15 min
Im Winter stört das sehr.
Die Bahnen fallen oft aus
Kommt häufig vor. Gefahr auf Verspätung im Unterricht.
Bus ist nie pünktlich.
man hat manchmal eine Verspätung wegen dem Bus
ganz wenig
fast immer
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt
ja
noch nicht mitbekommen
nach der Mittagsschule
im Winter stört das sehr
die Buse kommen zu schlechten Uhrzeiten
wenn man zur 4 stunde (11.20) aus hat muss man rennen weil der Bus um 11.20 Uhr schon weiter fährt und nicht vor der schule hält
manchmal kommt man halbe Stunde vor Schulbeginn
unpassende/ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten)
nein
sollte öfters fahren
wenn wir zur 5,4,etc stunde aus haben kommen Buse erst eine halbe bis Dreiviertelstunde später
Sonstiges
ich fahre nicht mit dem Bus
es gibt zu wenige festhalte Möglichkeiten
Busfahrer Katastrophe und unpünktliche Busfahrten.
nein

Anlage E: Freitextangaben zu Problemen/gefährliche Situationen, die auf dem Schulweg mit der Bahn stören

Im Bus stören mich auf meinem Schulweg folgende Probleme/gefährlichen Situationen:
Argument
Lautstärke in der Bahn
-
volle Bahnen (überfüllt)
-
Platzmangel
-
jüngere Schüler nerven
-
ältere Schüler nerven
-
erwachsene Fahrgäste nerven
-
unfreundliches Personal
-
(lange) Wartezeiten
-
(lange) Fahrtzeiten
-
Verspätungen
Teilweise Ausfälle
Fahrplan nicht mit Schulzeiten abgestimmt
-
unpassende/Ungünstige Fahrzeiten (Abfahrtszeiten)
-
Sonstiges
-

Anlage F: Freitextangaben zu „Weitere Anmerkungen“

Hast Du noch weitere Anregungen? Hier kannst Du z.B. auch aufschreiben, was Du auf Deinem Schulweg besonders schön, interessant, spannend oder irgendwie gut findest!
Argument
Nein
Wir haben um 15:30 Uhr aus und Bus kommt um 15:25 und dann müssen wir lange warten
die Busfahrer sind unfreundlich
Die Autos stehen oft auf den Radweg
ich finde mein Schulweg perfekt weil es wenig Ampeln gibt und der weg ist auch Perfekt
Das ich aus dem Fenster gucken kann und die Natur sehen kann
größeren Bus
zu viel Verkehr an der Kreuzung an der Schule.
muss nicht laufen
ja wenn der Bus überfüllt ist und man keinen freien Platz finden
die Autos achten bei Kreuzung nicht und fahren über rot obwohl es für die Fahrradfahrer grün ist und sie diese fast überfahren
Im Bus bekommen viele keinen Sitzplatz. Es wäre vorteilhafter wenn es einen Ziehharmonikabus oder zwei Busse als Fahrgelegenheit gäbe.
Schulbusse sind total überfüllt. Wir bitten um einen zweiten oder größeren Bus.
es ist Winter! deshalb fahre ich Auto. Busfahren mag ich nicht
Ampel beim Forst ist nur 7 Sekunden Grün. Das ist zu kurz!
Schulbusse sind total überfüllt, wir bitten um ein zweiten oder größeren Bus
Mit dem Fahrrad muss ich einen sehr steilen Berg fahren.
bei Glatteis hat man sehr schnell Unfälle, der Winterdienst muss in Zukunft mehr arbeiten
ich muss 2 Berge hochfahren und mit einer 10 Kilo Schultasche und ich muss lange warten an den Ampeln!
wir brauchen einen zweiten Bus
wir in Ingersheim brauchen einen Doppelbus da kaum alle Schüler in den kleinen Bus passen. Auf der Rückfahrt haben wir einen.
Es stört mich das es im Bus in Ingersheim immer sehr überfüllt ist und wir so gut wie immer stehen müssen. Es wäre besser wenn wir einen Doppelbus haben.
Wir brauchen unbedingt einen Doppelbus, weil der andere Bus zu klein ist. Die Busfahrer sollen netter sein. Die Busfahrer sollen im Sommer die Klimaanlage anmachen.
von Ingersheim zur schule braucht man hin einen Ziehharmonikabus der normale ist zur ersten Stunde immer überfüllt. Die Lehrer geben Strafen wenn man mit dem Bus zu spät kommt.
die Busfahrer sind sehr aggressiv
die Busfahrer sollen nicht überpünktlich kommen
Ich wünsche mir dass wir einen Doppelbus bekommen
ich finde gut das ich an der ersten Haltestelle einsteigen kann, weil es dort immer leer ist.
die Autos die am Gehweg parken.
Ich finde im Auto das Radio interessant
ich möchte das es mehr oder größere Busse gibt.
mehr Fahrradwege
weniger Autos
Menschen hupen ohne Grund und schreien aus dem Auto obwohl es grün ist.
es liegen beim Bahnhof Glasscherben
betrunkene beleidigen
und wegen Ampeln komme ich zu spät zur Schule
Menschen hupen die ganze Zeit ohne Grund. Und überall am Bahnhof sind betrunkene die andere beleidigen. Und bei der Bietigheimer Straße in Ingersheim haben sie die Überdachung nur wegen einer Privatbaustelle weggemacht. Das heißt wenn es regnet werden wir nass.
Ich finde bei meinem Schulweg schön, dass ich viele Blumen sehe.
ich finde an meinem Schulweg schön das die Bushaltestelle nah bei mir ist.
Mich stören die Busfahrer, sie sind nicht nett und trinken und gucken auf ihr Handy.
Der Busfahrer hat Handy gespielt
auf dem Schulweg finde ich schön dass ich nicht an der Straße laufen muss, nur für kurze Zeit. Und ich finde es toll das die Bushaltestelle nah an mir ist.
Menschen stören
Der Bus ist überfüllt. Busfahrer nerven. Menschen blockieren Radwege.

laut im Bus und überfüllt
im Bus ist es viel zu laut und die Busse sind überfüllt
Wenn ich mit meine Freundin laufe
ich liebe es so kurz laufen zu müssen und wenn ich mal was vergesse, kann ich schnell nach Hause laufen.
wenn ich mit meiner Freundin laufe.
mir gefällt mein Schulweg sehr gut (ich fahre mit dem Bus, manchmal mit dem Auto und eher selten gehe ich zu Fuß)
es ist schön im Bus meine Freunden zu sehen
wenn Fahrradfahrer auf der Straße fahren habe ich Angst wenn ein Auto den Rückwärtsgang nimmt und uns überfährt.
es ist immer sehr eng.
der Bus muss pünktlicher kommen
Man muss schon länger um ein Teil der Hauptstraße herumfahren, weil sie für Fahrräder gesperrt ist, man würde mindestens 5 min sparen.
Das die Hauptstraße gesperrt ist regt mich sehr auf, da dort über 5 Jahren ein Radweg war und auf einmal ist er verboten.
Eine Bank und ein Dach an der Waldschule Bushaltestelle
Autos passen bei Seitenstraßen nicht auf
Das man einen Doppelbus von Bietigheim-Buch zur Realschule im Aurain nimmt und zurück auch.
Autofahrer aus Seitenstraßen achten nicht auf Fahrräder!!!(Freibergerstraße)
Kommen auf dem Schulweg bei Aldi Süd vorbei. Da kann man sich morgens gleich Frühstück holen (wenn man zur zweiten hat, sonst ist der noch nicht offen).
also eigentlich mag ich mein Schulweg aber oft kommt mein Bus zu früh und so komme ich zu spät und das ist blöd.
ist alles in Ordnung
Auf jeden Fall sollten die Eltern nicht mehr so kreuz und quer vor der Schule parken und dann noch die ganzen Schüler die mit dem Fahrrad zur Schule kommen dumm anschauen
mein Schulweg ist eigentlich voll in Ordnung
in Tamm sollten die Busse mindestens früher ankommen als die Bahn oder die Bahnpläne sollen sich ändern.
Manchmal kommt der Bus einfach nicht und man kommt zu spät zur schule
Ampelsystem an der Kreuzung ist schlecht, Fahrradfahrer haben mit den Autos gleichzeitig grün. Autofahrer sind rücksichtslos
Die Busfahrer sind zu respektlos
Von Ingersheim zur Realschule im Aurain ein Doppelbus
das der Bus mehr zu meiner Straße kommen soll (zu Grünwießen Str.).
wenn es kalt ist gibt es an der Bushaltestelle keine Kabine
An der Eselshütte ist zu viel Verkehr und ein sehr schlechter Fahrradweg
es sollen mehr Busse fahren
Metterzimmerberg. alle Autos parken auf der Straße.
Der Bus wenn man um 11.20uhr aus hat sollte später kommen und auch vor der schule vorbei fahren
Manche Lehrer haben vielleicht meiner Meinung nach eine sehr schlimme Kindheit gehabt
der Bus ist immer voll, wenn man von der schule den 13:11 Uhr
Bus nimmt... Das sogar paar Leute nicht einsteigen können.
Mit dem Fahrrad eine Kurve wo du keine Chance zu bremsen hast
im Wohngebiet Buch schauen Autofahrer nicht,
bei der Großingersheimer Straße bei der Agip Tankstelle, die Mülleimer stehen so das Autos nichts sehen.
saubere Busse und mehr Doppelbusse
Mehrere saubere und größere Busse um Leute mehr zu verteilen
Mehr Fahrradwege die zu 99% sicher sind
nein habe ich nicht, vielen Dank !!!
Die Kinder müssen sich benehmen und nicht im Bus rein schucken!
Ja
Achten auf Pünktlichkeit der Busse und Sicherheit beim zu Fuß gehen. lichter an Straßenränder für Fußgänger im Winter und Freundlichkeit der Fahrer und Sauberkeit im Bus
dass wir ein Handyraum und Medienbildungsaal haben
Ich nehme immer den Bus
Das ich mit meinem Freunden laufen kann
Busfahrer sind meistens unfreundlich
Die Autofahrer nehmen zu wenig Rücksicht auf Radfahrer!
die Busfahrer sollten freundlicher sein

ich finde die Schule cool und schön
ich finde den Schulweg nicht so weit aber der schwere Schulranzen ist das was anstrengt
die Busfahrer könnten viel freundlicher sein und größere Busse wären toll
dass wir ein Handyraum haben, aber auch das wir Medienbildung haben
das noch keine Unfälle passiert sind
Den Schulbus 551 Metterzimmern bis nach Sachsenheim leiten weil, viele Schüler in Groß und Kleinsachsenheim leben.
Mehr Platz in Bussen
Andere Fahrradfahrer sind auch rücksichtslos, sie gucken z.B. nicht wenn sie vor einem abbiegen oder so.
Bessere Busverbindungen
Bessere Bahnverbindungen
danke
mehr Ampeln und breitere Fahrradwege
die Busse sollten in passenden Uhrzeiten fahren und die Wege sollten zum Laufen sauberer sein und morgens und nach der Schule einen Doppelbus schicken die Wege sollten breiter sein und im Bus sollte es leiser sein
nein.
also die Zeiten des Busses sind eigentlich ziemlich gut, aber die Busse sind immer überfüllt und wenn man ein Bus verpasst kommt auch einer wieder nach paar Minuten. Viele Busfahrer halten nie an wenn ich Stopp drücke
Besser Bus und Bahnverbindungen
Es wäre schön wenn morgens im Buch ein Doppelbus geschickt wird und das die Fußgängerwege breiter sind!
ich finde es gut wenn die Ingersheimer einen größeren Bus bekommen
Die Radwege sollten besser geräumt werden, vor der Schule sind sehr viele unachtsame Autofahrer!
die Straße vor der Schule runter einen Zebrastrifen bei dem Nagelstudio, da die Autos nie anhalten beim Überqueren der Straße
einen Bus der direkt von Kleiningersheim zur Schule fährt
Keine Kreuz und Quer parkenden Eltern mit dem Auto!!!!
keine Bus Zugverspätungen
ich laufe nur 1minute zur Schule das ist sehr schön
Schwerer Schulranzen, steiler Berg, die Natur ist schön, zu langes Warten an den Ampeln.
Ne, alles gut.
schwerer Schulranzen und an der Ampel warten dauert lang
Finde es unnötig das wir das hier machen müssen und bringt nichts, weil sich nie was verändert
der Bus kommt nachmittags eine Halbestunde nach Schulschluss
ich wünsche mir einen Doppelbus damit alle Schüler in den Bus passen und kein Platzmangel herrscht.
die Ampel an der Pforzheimer Straße dauert zu lange man wartet immer 4 Minuten
Feldwege
man kann vor der Schule nochmal frische Luft schnappen und man kann sich so besser konzentrieren oder auf dem Weg mit Freunden reden damit man mit dem Nebensitzer nicht den Unterricht stört.
ich finde es gut bei den Bussen, weil es gibt gute Zeiten. manchmal ist es im Bus zu eng
Ampeln auf den Boden für eine schnellere Reaktion
wär gut wenn es mehr Busse kommen das jeder Schüler Platz hat und es jede Stunde am Morgen ein Schulbus kommt
zwischen Eberhards und Aldi ist ein sehr enger Weg mit vielen kleinen Kindern
Mehr Fahrradwege in Bietigheim zwischen Sand und Bahnhof
ich finde es gut dass ich zu Fuß laufen kann da der Weg nicht weit ist.
mehr Zebrastrifen und das die Wartezeit bei den Ampeln nicht so lange sind
viele nutzen die Radwege nicht
Eigentlich passt alles, nur manchmal fahren Autos über rote Ampeln an der Fahrradampel bei der Dammstr.
Nichts, aber die Busse sind voll
mehrere Fahrzeiten wären gut
Das einzige was mich stört ist das beim Regen der Weg viel zu rutschig ist. Wenn das sich bessert ist alles perfekt.
wenn Autofahrer auf der Kreuzung halten
zu rutschige Fußgängerwege oder Fahrradwege